



Vereinszeitung

F.T. Adler Kiel

von 1893 e.V.



immer in Bewegung



Dezember 2017

Steiskal

Alles Gute...



**DIE KIELER-HANDWERKSBÄCKER
WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR SPORT,
SPASS UND SPIEL.**

www.baecker-steiskal.de



SEGELMACHEREI
ZELT-HAASE
KARL-H. HAASE GmbH

Wulfsbrook 13
24113 Kiel
Tel.: 04 31 / 68 15 27
Fax: 04 31 / 64 58 1
Info@zelt-haase.de
www.zelt-haase.de

DIE VIELSEITIGEN SEGELMACHER FERTIGEN UND REPARIEREN FÜR SIE:

SEGELSPORT:

- Solide TOURENSEGEL
- Spinnaker und Blister
- Sprayhoods und Cockpitpersenninge
- BAUM- und Relingkleider
- Trampoline für KAT- und TRIMARANE

PLANEN:

- FAHRZEUGPLANEN jeder ART UND GRÖÖE
- Rechteckplanen für den individuellen und schnellen Einsatz
- PLANEN speziellen FORMEN ANGEPAßT

Zelte:

- Wohnwagenvorzelte NACH KUNDENWUNSCH
- Großzelte in fast jeder Größe
- Jugend- und Katastrophenschutzzelte
- Spezialzelte NACH KUNDENWUNSCH

TEXTILES BAUEN:

- SONNEN- und WETTERSCHUTZSEGEL
- TERRASSEN- und WINTERGARTENVERSCHATTUNGEN
- WERBEBANNER
- Individuelle INDUSTRIELÖSUNGEN



Liebe Mitglieder und Freunde der FT Adler Kiel, das Jahr 2017 neigt sich langsam dem Ende entgegen.

Wenn ich an das Jahr zurückdenke, denke ich an tolle Veranstaltungen und Menschen.

Ich denke zum Beispiel an unsere Jubilarehrung, das Zeltlagerjubiläum oder den Aktionstag „Rund um das Vereinsheim“.

Das ist alles nur möglich weil wir engagierte Mitglieder haben.

Dieses bleibt nicht unentdeckt, so haben Cito und ich uns sehr gefreut, bei Nikis Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel des Kieler Sportverbandes dabei sein zu dürfen.

Insofern möchte ich mich bei allen Trainerrinnen und Trainern, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, den Spartenleiterinnen und Spartenleitern, den engagierten Mitgliederinnen und Mitgliedern, die sich in ihren Sparten einbringen, unseren Angestellten Birgit und Rolf und meinen Vorstandskollegen Roswitha und Cito für die geleistete Arbeit in diesem Jahr bedanken.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2018.

Stefan Hanke

INHALT

- 1 Vorwort
- 2 Vorstandsbericht / Unser neuer FSJ'ler
- 3 Einladung zur Mitgliederversammlung 2018
- 4 Protokoll der Jahreshauptversammlung
- 7 Satzungsänderung
- 8 Jubilare 2018
- 10 Nachruf 2017
- 11 Handball
- 13 Indica und Tischtennis
- 14 Karate
- 16 Quidditch
- 19 Plattdeutsch
- 25 Spring ins Feld und Aikido
- 28 Gesundheitssport
- 31 Trampolin
- 33 Turnen
- 38 Rugby
- 41 Zeltlager Adlerhorst
 - Ferienfahrten (Kindergruppe - Minigruppe)
 - Ferienfahrten (Teeniegruppe)
- 53 Jugend
- 54 Impressum
- 55 Termine

Vorstandsbericht 2017

Der Vorstand hat weiter an der Konsolidierung des Vereins gearbeitet.

Wir wähnen uns hier auf einem guten Weg, wissen aber auch, dass unser Vereinsheim Risiken birgt.

Die Anzahl der Vermietungen an den Wochenenden sind in diesem Jahr sehr gut. Uns würden mehr Vermietungen in der Woche gut tun.

Im Sommer haben wir Felix verabschiedet und Ilja als neuen FSJler begrüßt.

Unser Verein ist im Herbst um eine Sportart gewachsen. Und so freuen wir uns, dass die Kiel Kelpies unser Angebot um Quidditch erweitern.

Die Herausgabe dieser Zeitung wäre ohne Spenden und Anzeigen nicht möglich. Dafür unseren Platten Adlers und den Anzeigenwerbern herzlichen Dank.

Nächstes Jahr begehen wir unser 125 jähriges Jubiläum.

Im Februar beginnen die Feierlichkeiten mit einer Festveranstaltung im Rahmen der Jubilarehrung und einer Aufführung der Platten Adlers.

Danach geht es in den Sparten mit eigenen Veranstaltungen weiter, die unter das Motto 125 Jahre FT Adler gestellt werden.

Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr.

Stefan Hanke

Cito Pech

Roswitha Knopf

Unser neuer FSJ'ler



Ich heiße Ilja, bin 19 Jahre alt und komme aus Flintbek. Seit dem 1. August bin ich der neue FSJ'ler der FT Adler Kiel. Als Kind habe ich mit Fußball angefangen und dann habe ich zum Kampfsport gewechselt. Dort habe ich den einen oder anderen großen Pokal geholt. Seit etwa vier Jahren spiele ich nun Basketball. Das FSJ mache ich, um Erfahrungen zu sammeln und als Vorbereitung für das Sport Stadium.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, den 22.03.2018 um 19.30 Uhr im Jugend- und Vereinsheim der FT ADLER Kiel, Petersweg 1, 24116 Kiel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung
2. Nachruf und Verlesung der Ehrungen
3. Formalia
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
6. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
7. Haushalt 2017
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahlen
 - a. 1. Vorsitzende (r)
 - b. Frauenwart (in)
 - c. Beisitzer (in)
 - d. Kassenprüfer (in)
11. Bestätigungen
 - a. Jugendwart (in)
 - b. Mitglieder des Zeltlagerausschusses
 - c. Spartenleiter (innen)
12. Haushaltsplan 2018 mit Beschlussfassung
13. Satzungsergänzung mit Beschlussfassung
14. Bestätigung der Jugendordnung
15. 125 Jahre Adler 2018
16. Anträge
17. Ausblick Termine

Anträge sind laut § 10 (5) der Satzung bis zum 15.03.2018 an den 1.Vorsitzenden zu richten. Alle Anträge werden per Aushang im Vereinsheim bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung findet nicht öffentlich statt. Besucher haben sich vor Versammlungsbeginn beim 1. Vorsitzenden zu melden. Stimmrecht ist personenbezogen und kann nicht übertragen werden.

gez. Stefan Hanke
1. Vorsitzender

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 23.03.2017

Top 1 Eröffnung der Versammlung

Um 19.35 Uhr eröffnete der 1.Vorsitzende Stefan Hanke die Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Top 2 Nachruf und Ehrungen

Stefan Hanke verliest die Jubilare. Anschließend gedenkt die Versammlung des verstorbenen Vereinsmitglieds Martha Sakmirda und unseres Mieters Jörg Lautenbach mit einer Gedenkminute.

Top 3 Formalia

Die Einladung der Versammlung erfolgte mit der Veröffentlichung in der Vereinszeitung im Dezember 2016 und auf der Internetseite. Es sind 30 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Teilnehmerliste siehe Anlage. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Top 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

Top 6 Bericht des Vorstandes mit Aussprache

Stefan Hanke berichtet, dass die Mitgliederzahlen stabil geblieben sind. Verlassen hat uns die Abteilung Showdance und in den Abteilungen Karate, Rugby und Trampolin gibt es Mitgliederzuwächse. Wir werden im Sommer wieder einen Freiwilligen haben, der bei uns sein FSJ-Jahr absolviert. Die Auswahl wird in der nächsten Woche abgeschlossen.

Die finanzielle Lage des Vereinsheims hat sich zwar gebessert, ist aber immer noch nicht kostendeckend. Durch Einsparungen im Energiebereich und einer Anhebung der Miete bei der Neuvermietung der Wohnung soll versucht werden, das Minus zu verringern.

Ebenfalls soll zur Kostendeckung für das Vereinsheim der Mitgliedsbeitrag umstrukturiert werden. Einzelheiten werden später erläutert.

Stefan bittet auch um Mithilfe bei der Planung der 125-Jahr Feier, das der Verein 2018 begehen wird.

Top 7 Jahresabschluss 2016

Roswitha Knopf erläutert den Jahresabschluss 2016. Das Gesamtergebnis ist positiv. Der Verein hat ein Plus von 9.549,60 Euro erwirtschaftet. Das sind 9000 Euro mehr als geplant. Dies ist durch geringere Personalkosten und der Erstattung der Versicherung nach einem Wasserschaden entstanden. Das Minus bei der Volleyballabteilung stammt von der Auszahlung der Gewinne, die die Beach-DM U21 in den Vorjahren erwirtschaftet hatte. Die FT Adler wird die Beach-DM in Zukunft nicht mehr ausrichten. Als Anlage die Ergebnisrechnung für 2016

Top 8 Bericht der Kassenprüfer

Roland Beldner verliest den Bericht der Kassenprüfer des Vereins und Gunnar Rieck den Bericht für das Zeltlager. Es gibt keine Beanstandung.

Top 9 Entlastung des Vorstandes

Der Kassenprüfer Roland Beldner beantragt die Entlastung. Der Vorstand wird mit 4 Enthaltungen ohne Gegenstimme entlastet.

Top 10 Wahlen

a) 2.Vorsitzende/in

Christoph Pech erklärt sich bereit weiter zu machen. Er wird mit 1 Enthaltung und 29 Ja-Stimmen gewählt.

b) Kassenwart/in

Roswitha Knopf erklärt sich bereit, sich noch einmal für 2 Jahre wählen zu lassen. Danach möchte sie aufhören. Sie wird mit 1 Enthaltung und 29 Ja-Stimmen gewählt.

c) Revisoren

Antje Piekuszewski scheidet als Kassenprüferin aus. Als Nachfolger wird Eric Joppien mit 29 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Top 11 Bestätigung

Die Bestätigung

a) der Jugendwartin Katrin Kock

b) der Mitglieder des Zeltlagerausschusses

c) der Spartenleiter

erfolgt einstimmig.

Top 12 Informationen zur Beitragsstruktur

Auf der letzten erw. Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass der Entwicklungsbeitrag und der Sockelbeitrag zum Grundbeitrag zusammengelegt und um 0,50 Euro - 1,00 Euro erhöht wird. Die Spartenbeiträge verringern sich um 0,50 Euro - 1,00 Euro, sodass für die Mitglieder der zu zahlende Beitrag gleich bleibt.

Bei Mitgliedern, die mehreren Sparten angehören, wird zurzeit der Spartenbeitrag anteilig aufgeteilt. In Zukunft sollen die Sparten für neue Mehrfachmitglieder einen festen Spartenbeitrag festlegen.

Top 13 Haushaltsplan 2017 mit Beschlussfassung

Roswitha Knopf erläutert die Haushaltsplanung 2017. Auf Grund von höheren Energie- und Personalkosten wird 2017 das Vereinsheim nicht kostendeckend sein. Wir rechnen daher mit einem Minus von 11.374,37 Euro. Durch einen Wechsel des Energieversorgers soll das Minus jedoch geringer ausfallen.

Als Anlage: Planung 2017

Die Annahme des Haushaltsplanes für 2017 erfolgt einstimmig.

Top 14 125 Jahre FT Adler

Eine Feierstunde im Vereinsheim soll der Auftakt für viele Veranstaltungen im Laufe des Jahres sein, die unter dem Motto 125 Jahre FT Adler stehen. Zur Feierstunde sollen auch Gäste aus Sport und Politik eingeladen werden. Alle Veranstaltungen der Sparten stehen unter dem Thema 125 Jahre FT Adler. Für alle Veranstaltungen wird der Vorstand ein zentrales Banner und Schlüsselbänder für

die Teilnehmer zur Verfügung stellen.

Karate plant einen Lehrgang, Rugby stellt den Schiet-Wetter-Cup und den Schiet-Wetter-Cup-Junior unter dieses Motto.

Stefan bittet, dass sich noch weitere Sparten im Festprogramm beteiligen. Als Chronist für die Aufarbeitung der vergangenen 125 Jahre Vereinsgeschichte hat sich Ingmar Jaschok bereit erklärt, bis zum Sommer die ersten Entwürfe vorzustellen.

Top 15 Anträge

Es liegen keine Anträge vor

Top 16 Verschiedenes

Stefan wollte den Tag-Rund-ums-Vereinsheim mangels Beteiligung absagen, da sich aber spontan noch Handballerinnen zur Mitarbeit bereit erklärt haben, findet er jetzt am 25.03.2017 statt.

Stefan Hanke schließt die Versammlung um 21.00 Uhr und dankt den Mitgliedern für die Mitarbeit.

Kiel, den 23.03.2017

Stefan Hanke
1. Vorsitzender

Birgit Kock
Protokollführerin

Satzung in der Fassung vom 21.03.2013

Präambel

Der Verein FT Adler von 1893 e.V., Kiel, setzt sich zum Ziel, Menschen unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung oder Ihrer Religionszugehörigkeit in Freundschaft zusammenzuführen und zu verbinden. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung von Minderheiten haben in unserem Verein keinen Platz. Wir sprechen uns gegen jede Form von körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt gegen Menschen aus.

§ 14 Der Erweiterte Vorstand

- 1) Zum erweiterten Vorstand gehören:
 - a) die Mitglieder des Vorstands im Sinne des §26 BGB
 - b) der Jugendwart oder Vertreter

- c) die Frauenwartin oder Vertreter
- d) Geschäftsführer
- e) die Spartenleiter oder Vertreter

- 2) Die Wahl der Frauenwartin und Beisitzer erfolgt auf jeweils 2 Jahre durch die Mitgliederversammlung. Wählbar sind alle Mitglieder ab 16 Jahren.

Der Jugendwart wird von der Jugendvollversammlung gewählt und durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Näheres regelt die Jugendordnung.

§ 23 Die Schlussbestimmung

Diese Neufassung der Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 21.03.2013 beschlossen und ersetzt alle früheren Fassungen.

Vorschlag zur Änderung

Präambel

Der Verein FT Adler von 1893 e.V., Kiel, setzt sich zum Ziel, Menschen unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Religionszugehörigkeit in Freundschaft zusammenzuführen und zu verbinden. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung von Minderheiten haben in unserem Verein keinen Platz. Wir sprechen uns gegen jede Form von körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt gegen Menschen aus.

Dabei setzen wir uns besonders für das Wohl von Kindern und Jugendlichen ein, achten ihre Rechte und respektieren ihre Grenzen in jeder Hinsicht. Wir verpflichten uns Kinder und Jugendliche durch unsere Begleitung und unser Vorbild zu fördern. Wir sind aktiv im Kinderschutz, indem wir jeglichen Verdachtsfällen von Übergriffligkeiten und Beschränkungen der Persönlichkeitsrechte gewissenhaft und transparent verfolgen.

§ 14 Der Erweiterte Vorstand

- 1) Zum erweiterten Vorstand gehören:
 - a) die Mitglieder des Vorstands im Sinne des §26 BGB
 - b) der Jugendwart oder Vertreter
 - c) die Frauenwartin oder Vertreter
 - d) Geschäftsführer
 - e) die Spartenleiter oder Vertreter
 - f) Ansprechpartner Prävention

- 2) Die Wahl der Frauenwartin und Beisitzer erfolgt auf jeweils 2 Jahre durch die Mitgliederversammlung. Wählbar sind alle Mitglieder ab 16 Jahren. Der Jugendwart wird von der Jugendvollversammlung gewählt und durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Näheres regelt die Jugendordnung. Der Ansprechpartner für Prävention wird aus der Gruppe der für diesen Bereich ausgebildeten Personen gewählt.

§ 23 Die Schlussbestimmung

Diese Neufassung der Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 21.03.2013 beschlossen und ersetzt alle früheren Fassungen.

Die letzte Änderung erfolgte auf der Mitgliederversammlung vom 22.03.2018

10 Jahre	25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre	70 Jahre
Mattes Benk Thorsten Duphorn Dennis Krützfeld Finn Lassen Jan-Philipp Meyer Markus von Rheinbarben Max von Rheinbarben Hagen Sternbeck Jonathan Wilby	Marianne Jung Carolin Kock Peter Nentwig	Hanna Jung Luise Neustadt	Stefanie Knopf Sigrun Schneider Torsten Thulke	Gisela Hansen	Ursula Blümke Rolf Jansen Helmut Jung Renate Pape-Rußmann

Die Jubilarehrung findet 2018 im Rahmen der Festveranstaltung am 24.02.2018 um 15.00 Uhr statt. Um 16.00 Uhr laden wir alle Jubilare und geladenen Gäste zur Vorstellung der Platten Adlers ein. Die Einladungen für die Jubilare und die Festveranstaltung werden noch schriftlich erfolgen.

Jubilarehrung 2017



Die Jubilarehrung 2017 war ein tolles Ereignis, da wir 7 Jubilare mit jeweils 70 Jahren Vereinsmitgliedschaft ehren konnten. Aus diesem Anlass war auch eine Reporterin der KN anwesend. Leider konnte dann eine Jubilarin (70 Jahre) nicht kommen, aber die 6 Jubilare, die für 70 Jahre geehrt wurden, haben ihre Sache gut gemacht. Am nächsten Tag war gleich ein Bericht mit Bild in der Zeitung. Auf diesem Bild sind 6 x 70 Jahre, 1 x 60 Jahre, 1x 40 Jahre, 1 x 25 Jahre und 1 x 10 Jahre Vereinsmitgliedschaft vertreten. Mit den 3 Vorstandsmitgliedern kommen 653 Jahre Vereinsmitgliedschaft zusammen.

MÖLLER
Laufimpuls®



Orthopädieschuhtechnik in Kiel

Gangberatung für Groß und Klein



Einlagen - individuell für Sie gefertigt. Bei uns gibt es nicht „die eine Einlage“, denn Einsatzzweck und körperliche Voraussetzungen sind immer unterschiedlich.

Möller Fuss- und Schuh-Centrum • Knooper Weg 26 • 24103 Kiel
Tel.: 0431 - 9 57 75 • www.laufimpuls.com • info@laufimpuls.com

Nicole Stahmer
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Poppenbrügger Weg 11
24145 Kiel
Tel. 0176 - 57 65 99 86
nicole.stahmer@gmx.de



Physiotherapie
Manuelle Therapie
klassische Massagen
Shiatsu
Hot Stone Massage
Fußreflexzonenmassage
Kinesiotape
Gesundheitssport

Nachruf

Wir gedenken unserer verstorbenen Vereinsmitglieder

Martha Sakmirda	23.01.2017
Wolfgang Faatz	13.05.2017
Ralf Röber	15.09.2017
Ernst Plambeck	01.10.2017

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die FT Adler trauert um ihr Ehrenmitglied

Wolfgang Faatz

***20.01.1947 †13.05.2017**

Wolfgang hat sich von Kind auf an in unserem Verein engagiert. Sei es in der Jugendarbeit, in der Handballsparte oder im Zeltlager Adlerhorst. Als Beisitzer im Vorstand und bei Arbeitseinsätzen war er immer dabei.

Wir werden ihn und sein Engagement vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen und in Dankbarkeit aller Vereinsmitglieder

Der Vorstand der FT Adler Kiel und die Mitglieder des Zeltlager „Adlerhorst“

Die Freie Turnerschaft trauert um ihr langjähriges Ehrenmitglied

Ralf Röber

***27.07.1932 †15.09.2017**

Über 60 Jahre war das Zeltlager „Adlerhorst“ sein 2. Zuhause und er hat in dieser Zeit das Zeltlager mitgeprägt und es über viele Jahre verantwortlich geleitet. Außerdem hat er als 2. Vorsitzender dem Verein viele neue Impulse gegeben.

Wir vermissen ihn und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen und in Dankbarkeit aller Vereinsmitglieder

der Vorstand der FT Adler Kiel und die Mitglieder des Zeltlager „Adlerhorst“

Neue Saison - neue Herausforderungen: Kreisliga wir kommen!

Nach einer durchwachsenen letzten Saison, die wir leider nur auf dem 5. Platz beenden konnten, bekamen wir trotzdem noch die Chance als Nachrücker in die Kreisliga aufzusteigen. Bei einer großen Lagebesprechung entschlossen wir gemeinsam mit unseren Trainern diese Herausforderung anzunehmen.

Aufgrund dessen fiel unsere trainingsfreie Zeit sehr kurz aus, sodass wir bereits im Mai in die Vorbereitung starteten. Von da an hieß es dreimal die Woche Training. Dazu zählten viele Ausdauer- und Sprinteinheiten auf der Laufbahn aber auch Kraftübungen sowie die Schulung von Technik, Taktik und Koordination in der Halle. Zu unserer Freude war der Handball in dieser Zeit nicht völlig außen vor.

Intensiviert wurden diese Einheiten während eines zweitägigen Trainingslagers, das mit einem Freundschaftsspiel abgeschlossen wurde, wobei wir ein Großteil des Erlernten sogleich anwenden und umsetzen konnten.

In weiteren Trainingsspielen und Turnieren wurde sichtbar, dass wir bereits einige Schwachstellen ausbessern und unsere individuellen sowie gemeinschaftlichen Leistungen verbessern konnten. Gemeinsam mit unseren drei Trainern und vier neuen Spielerinnen starteten wir Ende September hochmotiviert in unsere erste Saison der Kreisliga. Leider konnten wir uns bis dato noch nicht für unsere harte Arbeit belohnen und verloren unsere ersten drei Spiele knapp. Demnach sind wir nun noch motivierter und glauben fest daran, dass wir bald unseren ersten Sieg in der Liga mit nach Hause nehmen werden.

Denn wie wir während einiger Vorbereitungsspiele und -turniere bemerkt haben, ist ein gemeinsamer Sieg etwas sehr Schönes!



Vielversprechender Start ins neue Jahr

Nachdem in der Saison 16/17 mit viel Glück der Abstieg in die Kreisklasse verhindert werden konnte, sind die Adler mit zumeist guten Leistungen in die neue Saison gestartet. Heraus sprangen ein deutlicher Sieg über Mönkeberg-Schönkirchen, sowie ein unglückliches Unentschieden gegen TuS Gaarden, bei dem der Sieg den Adlern in letzter Sekunde aus der Hand gerissen wurde. Obwohl wir das ganze Spiel hindurch teilweise mit mehreren Toren Vorsprung führten, ging die Partie wenige Sekunden vor Schluss nach einer strengen Zeitspielentscheidung doch noch unentschieden aus. Auf der Seite der Minuspunkte stehen bei den Adlern bis jetzt lediglich zwei deutliche Niederlagen, wobei wir bei der Ersten auch nicht chancenlos waren.

Somit ist der Abstand zu den Abstiegsplätzen zu Beginn dieser Saison doch deutlicher, als er es in der letzten Saison noch war. Sollten alle Spieler fit bleiben, hoffen wir, uns im Saisonverlauf noch weiter oben in der Tabelle einzusortieren. Dafür freuen wir uns auch immer über neue Gesichter beim Training, da uns auch am Ende der letzten Saison wieder einige Spieler aus zumeist beruflichen Gründen verlassen haben.

Wer also Lust auf Weihnachtsfeiern, Vorbereitungsturniere, gemeinsames Grillen, Laufen, Fitnessstraining mit anschließender Sauna und nebenbei auch noch Lust auf Handballtraining und Punktspiele am Wochenende hat, kann gerne mal vorbeischaun!



Spartenbericht – Indiaca – 2017

In diesem Jahr hatten wir nichts Außergewöhnliches geplant. Bis zu den Sommerferien haben wir unseren ganz normalen Spielbetrieb aufrechterhalten. Unsere Zeiten sind nach wie vor von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr. In den Sommerferien hatten wir wieder viel Spaß auf dem Beachfeld in Kiel-Suchsdorf im Quartierspark. Allerdings bekamen wir in den Sommerferien auch einen Wermutstropfen eingeschenkt. Rebekka verlässt uns nun doch. Sie geht nach Flensburg um dort Lehramt an Grundschulen zu studieren. Schade. Rebekka; wir sagen danke für die Zeit, in der du uns unterstützt hast und viel Glück bei deinem Studium. Vielleicht bist du zwischen durch ja mal in Kiel und schaut bei uns rein.

Seit kurzem haben wir aber auch einen Neuzugang. Wir heißen Vera in unserer Sparte herzlich willkommen.

Da unser Verein im nächsten Jahr 125 Jahre alt wird, haben wir für die Chronik recherchiert und

festgestellt, das seit 1963 Indiaca im Zeltlager gespielt wurde und es seit 1973 eine feste Zeit in der Halle gibt.

Das wiederum bedeutet, das Indiaca im nächsten Jahr seit 55 Jahren in der F.T.Adler seinen festen Platz hat. Aus diesem doppelten Jubiläumsgrund wollen wir versuchen 2018 ein Freundschaftsturnier zwischen dem KTB, den Molfseern und unserer Sparte zu organisieren.

Am 26.November machen wir unsere alljährliche Bußtagswanderung. In diesem Jahr hat uns Ailin nach Lübeck /Bad Schwartau eingeladen. Wir sind schon gespannt, wo wir dieses Mal wandern. Wir suchen dringend noch jüngere MitspielerInnen, aber auch ältere sind herzlich willkommen. Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jubiläumsjahr.

Euer Spartenleiter Indiaca

Michael Jannig

Tischtennis

Der Spaß ist nach wie vor da in der Tischtennissparte der FT Adler. Und auch die Leistung kann sich sehen lassen. Die Saison 2016/17 endete mit einem guten Mittelplatz in der siebten Kreisklasse. Und das, obwohl die Personaldecke wegen des hohen Altersdurchschnitts im Team äußerst dünn war. Zum Ende der vergangenen Saison stand deshalb sogar der Gedanke im Raum, den Wettkampfbetrieb ganz einzustellen. Was dann zur allgemeinen Erleichterung doch nicht so kam. Stattdessen bilden die FT Adler und der zuvor mit ähnlichen Problemen behaftete NDTSV Holsatia aus Dietrichsdorf nun eine Spielgemeinschaft, die in der sechsten Kreisklasse weit vorn dabei ist und mit jedem Gegner mithalten kann.

Trotzdem wollen wir „Adlers“ weiterhin unsere typische Sportkultur pflegen: Locker und freudvoll am grünen Tisch, zugleich die Lust am Gewinnen hochhalten und ein menschliches Miteinander, das mit Sieg oder Niederlage so gar nichts zu tun hat. Nach wie vor halten wir diese Werte bei unseren allfreitäglichen Trainingsabenden in der Stadtmitte hoch. Und nach wie vor freuen wir uns über jeden weiblichen und männlichen Neuzugang, gern auch Wiedereinsteiger und überhaupt über alle, die Interesse haben, den einen oder anderen Ball zu treffen.

Ansprechpartner:

Lutz Petersen, Telefon 0431/567905

Training: Freitag 19-21 Uhr

Turnhalle der Muhliusschule, Legienstraße

Karate 2017

Auch dieses Karate-Jahr war und wird noch mit Ereignissen bestückt.

Sensei Julian P. Chees

Im März des Jahres hatten wir Sensei Julian P. Chees (6.Dan) zu Besuch. Sein Lehrgang war geprägt von Flexibilität, Modifikationen und Extrabemühungen – dies bedeutet aus seinen gewohnten und auch oft starren Mustern auszuweichen – treu nach dem Dojo Kun.

„Eins ist – vervollkomme Deinen Charakter“

„Eins ist – Entfalte den Geist der Bemühung“

„Eins ist – Bewahre den Weg der Aufrichtigkeit“

„Eins ist – sei höflich“

„Eins ist – Hüte dich vor übertriebener Leidenschaft“

Wir waren alle bemüht und ich denke jeder wird einen Schritt auf seinem persönlichen Karate-Do gegangen sein.

Ein toller Lehrgang, der auch vielen Kindern aus unserer Karate-Sparte viel Spaß gebracht hat und die Stimmen ganz laut wurden – Julian muss unbedingt wieder kommen.

Und siehe da – es ist uns gelungen. Nächstes Jahr am 17. März 2018 wird Sensei Julian P. Chees wieder unser Gast sein – die Ausschreibung wird demnächst auf unserer Homepage zu finden sein, genauso Fotos und Lehrgangsbericht von diesem Jahr.



Kata-Spezial 2017

Zum alljährlichen Kata-Spezial des DJKB, diesmal im wunderschönen Wangen im Allgäu, wa-

ren folgende Karateka aus unserem Dojo vertreten.

Dirk und Nina Holtorf, Thorsten Duphorn, Volker Steinmann, Andrea und Michael Jepsen, Gast in unserem Dojo Maria Kisbye.



Viele Eindrücke wurden für das heimische Dojo gesammelt, um damit das Training vielseitig und interessant zu gestalten. Die Dojo-Mitglieder freuen sich immer, wenn die Trainer neue Ideen mit zum Training bringen.

Sommerferien

In den letzten Tagen vor den Sommerferien passiert nicht mehr viel!

Weit gefehlt für die Karate-Kids und Teens, die sich ihrer nächsten Gürtelprüfung gestellt haben.

Aufregung pur am Mittwoch 19. Juli 2017, obwohl die heimischen Prüfer bekannt waren. Diesmal habe ich als Zweitprüfer fungiert und unser frisch gebackener Prüfer Dirk Holtorf (Prüfer von Weiß- bis einschließlich Grüngurt) hat die Kinder/Teens vor den Ferien noch etwas schwitzen und zittern lassen.

Und sie haben alle bestanden. Gut gemacht. Auf diesem Wege nochmals allen herzlichen Glückwunsch und ihr habt es verdient!

Orangegurt 7

Kyu - Zoe Zuzarte

Gelbgurt 6

Kyu - Pola Paul, Danica Mae Schmitz, Honorine Marie Salif, Neslinaz Babazoglan, Tomke Ewens,

Zwischenprüfung zum Gelbgurt - Weißgelbgurt
Femke Paschold, Jarne Stegen



Ishikawa Sensei

Vom 22.-27. November 2017 wird Ishikawa Sensei wieder unser Gast sein. Doch diesmal gibt es einen offiziellen Lehrgang, so dass alle interessierten Karateka diesen Besuch genießen können. Wir werden nach diesem Lehrgang auf unsere Homepage darüber berichten und bestimmt wieder tolle Fotos präsentieren können.



Aussichten für das Jahr 2018 – 125 Jahre F.T. Adler e.V.

17. März Sensei

Julian P. Chees bei uns

7.-9. September

Sensei Anki Takahashi 8. Dan aus Japan bei uns

Schwarzgurtprüfung ??

Farbgurtprüfung ??

Ishikawa Sensei ??

Es bald wie immer spannend und es lohnt sich immer auf unsere Homepage zu schauen.

Andrea Jepsen

Neuer Sport - Quidditch

Wir sind die Kiel Kelpies! Die erste und bislang einzige Quidditch-Mannschaft in Schleswig-Holstein. Angefangen haben wir im Mai 2017 mit einer kleinen Gruppe von 6 Leuten. Bis auf Jul (unsere jetzige Trainerin) hatte keiner wirklich viel Ahnung von den Regeln und den ganzen Abläufen. Mittlerweile sind wir aber wirklich gewachsen, sowohl in der Anzahl, als auch was die Erfahrung und das Wissen angeht. So hat es sich ergeben, dass sich Jul, Michi, Lennart, Mieke und Tess die Trainings untereinander aufteilen.

Einige werden sich jetzt fragen: „Was zum Geier ist denn Quidditch?“, oder aber „Ist das nicht das aus Harry Potter und muss man dafür nicht auf Besen fliegen können?“ Die Antwort ist simpel. Quidditch ist eine Mischung aus Handball, Völkerball und Rugby und somit ein Vollkontaktsport, bei dem es gut zur Sache gehen kann. Die Spieler sitzen tatsächlich auf „Besen“ die aber aus Sicherheitsgründen kein Nimbus2000 sind, sondern PVC-Rohre, die die Verletzungsgefahr im Vergleich zu richtigen Besen deutlich verringern. Dieser Besen muss permanent zwischen den Beinen gehalten werden, ohne Besen zwischen den Beinen darf nicht gespielt werden. Es gibt drei Arten von Bällen, wie im Original. Den Quaffle (das ist ein Volleyball), mit dem die Chaser versuchen, Tore zu werfen (ebenfalls wie im Original sind das je drei Toringe, die sich gegenüber stehen). Es gibt die Bludger/Klatscher (welche als Dodgebälle bekannt sind). Vor diesen muss man sich besonders in Acht nehmen, denn die Beater/Treiber des gegnerischen Teams werden keine Gelegenheit auslassen, einen damit abzuwerfen. Hier wird der Völkerball-Charakter besonders deutlich. Als Drittes und Letztes gibt es noch den Snitch/Schnatz. Im Buch ein kleiner, geflügelter, goldener Ball, bei uns ein neutraler Spieler mit einem Tennis-

ball der in einer Socke hängt. Diese wird hinten in den Hosenbund des Schnatzläufers gesteckt und die beiden Seeker/Sucher dürfen nach 18 Minuten versuchen, dem Schnatzläufer diesen Ball abzunehmen. Was einfacher klingt, als es ist! Der Schnatzfang bringt dem Team 30 Punkte und beendet das Spiel, wobei jedes Tor mit dem Quaffle dem Team 10 Punkte aufs Konto bringt. Was uns an diesem Sport besonders gut gefällt, ist, dass es in Mixed-Gender-Teams gespielt wird. Das heißt, dass Männer, Frauen und Non-Binaries herzlich willkommen sind.

Im Training machen wir gezielte Übungen, um unsere Fähigkeiten auf unserer jeweiligen Position zu verbessern. Quidditch ist ein sehr „wuseliges“, aber auch sehr taktisches Spiel, bei dem die Spieler viel miteinander kommunizieren müssen. Das Beater-Training übernimmt meist Jul. Hier werden bestimmte Wurf- und Fangtechniken geübt. Aber auch Strategie und Agilität stehen auf dem Stundenplan. Lennart, Tess und Michi übernehmen dann häufig das Chaser-Training, damit alle Pässe ankommen, wo sie ankommen sollen. Mieke übernimmt das Seeker-Training, da sie selbst auch als Seekerin spielt und bei der Quidditch-Akademie im letzten Sommer viel Hilfreiches Mitgenommen hat.

So hat sich nach und nach eine Struktur entwickelt und die Trainings sind mittlerweile so gut besucht, dass wir am Ende fast immer noch eine richtige Partie Quidditch (7 gegen 7) spielen können. Hier können wir dann umsetzen, was wir vorher im speziellen Training geübt und besprochen haben.

Im Oktober war es dann soweit und wir hatten unsere ersten Freundschaftsspiele organisiert. Am 21.10. ging es direkt zum Sieger der Nordliga nach Hamburg, wo ebenfalls die Braunschweiger Quidditch-Mannschaft auf uns wartete.

Den Hamburg Werewolves konnte man ihre Erfahrung auf dem Platz sofort ansehen, sie haben mit Präzision und Souveränität verteidigt. Auch im Angriff wurde klar, dass wir hier noch viel lernen können. Trotzdem haben wir uns wacker geschlagen und auch den einen oder anderen schönen Spielzug auf die Beine gestellt. Besonders bedanken möchten wir uns bei den tollen Schiedsrichtern, die sich aus den Reihen der Bremer Portkeys und der Braunschweiger Broomcorns rekrutierten. Unser erstes Spiel hat uns jede Menge Spaß gemacht und wir sind definitiv hungrig auf mehr! Danke an die Hamburger, die uns so warm in die Quidditch-Community aufgenommen haben! Gegen die ebenfalls nach Hamburg gereisten Braunschweiger Broomcorns konnten wir uns mit einer weiteren erfahrenen Mannschaft der Nordkurve messen. Nach den Erkenntnissen aus dem vorigen Spiel nahmen wir uns vor allem vor, in der Verteidigung mutiger zu spielen und die Gegner früher unter Druck zu setzen. So konnten wir uns im Spiel auch stabilisieren und selbst einige Chancen herausspielen. Mit hohem Tempo gelang es den Broomicorns aber doch, uns ein ums andere Mal schön auszuspielen und das Spiel mit einem Schnatzfang schließlich auch zu beenden.

Nun hatten wir eine Woche Zeit, um uns auf das Spiel gegen Dobbys Klatscher aus Oldenburg vorzubereiten. Die letzten beiden Freundschaftsspiele waren extrem lehrreich gewesen und so feilten wir weiter an Stärken und Schwächen im Spiel.

Samstagmittag war es endlich soweit: 15 hochmotivierte Oldenburger Spieler und Spielerinnen kamen auf unserem neuen Pitch am Professor-Peters-Platz an. Wir begannen mit einem gemeinsamen Training, das gerade angesichts der tollen Stimmung der Oldenburger Mannschaft viel Spaß machte.

Pünktlich zu den Spielen zeigte sich Kiel von seiner besten Seite und stetiger Regen setzte ein. Diese für uns so vertrauten Bedingungen wollten wir natürlich nutzen und den trotz des Wetters gekommenen Zuschauern gute Unterhaltung bieten. Auch für die Oldenburger als Nordlichter waren die Bedingungen kein Problem, sodass Klatscherkontrolle und Führung in einem spannenden Spiel oft wechselten. In der Schlussphase konnten wir die Oldenburger Führung im richtigen Moment verkürzen, bevor unserem Dauerläufer und Sucher Hanni ein schöner Schnatzfang gelang. Gemeinsam mit den Zuschauern konnten wir so einen Erfolg im ersten Heimspiel der Kiel Kelpies bejubeln.

Kieldruck

Offsetdruck Digitaldruck



www.kieldruck.de · mail@kieldruck.de
24109 Kiel · Stockholmstr. 12
04 31-5 35 07 60

Nach einer kurzen Stärkung folgte das Rückspiel, in dem die Dobbys Klatscher mit schönen Angriffen und einigen schnellen Kontern früh in Führung gingen. Mit viel Einsatz konnten wir das Spiel noch einmal ausgleichen, dieses Niveau in der Schlussphase aber leider nicht ganz halten. Hier zeigten die Oldenburger nochmals ihre Spielstärke und Kondition, spielten eine Führung heraus und sicherten sich mit dem Schnatzenfang einen verdienten Sieg.

Mit dem ein oder anderen Kaltgetränk ließen wir gemeinsam mit unseren Gästen einen gelungenen Tag ausklingen. Nach einer (für manche) langen Nacht folgte am Sonntag noch ein gemeinsamer Strandspaziergang, bevor wir die Oldenburger leider schon wieder verabschieden mussten.

Wir bedanken uns für ein rundum gelungenes Wochenende mit zwei tollen Spielen und hoffen, den Oldenburgern den echten Norden etwas näher gebracht zu haben. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei Philipp von den Hamburg Werewolves, der als großartiger Ref und Schnatzen die Spiele begleitete. Quove aus Kiel! Abschließend bleibt nun nur noch zu sagen: Quidditch ist klasse! Quidditch zeigt, warum Freundschaftsspiele Freundschaftsspiele heißen. Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen und viele lehrreiche Trainings!



De platten Adlers

2018 spielen wir das Stück:

Bliff alln` s in de Familie

Unsere Termine für 2018

Kartenbestellnummer ab Januar 2018: 0178-5865068

Fr. 02.02. / 19:00 Uhr	Sa. 03.02. / 16:00 Uhr	So. 04.02. / 16:00 Uhr
Fr. 09.02. / 19:00 Uhr	Sa. 10.02. / 16:00 Uhr	So. 11.02. / 16:00 Uhr
Fr. 16.02. / 19:00 Uhr	Sa. 17.02. / 19:00 Uhr	So. 18.02. / 16:00 Uhr
Fr. 23.02. / 19:00 Uhr	Sa. 24.02. / 16:00 Uhr*	So. 25.02. / 16:00 Uhr
Fr. 02.03. / 19:00 Uhr	Sa. 03.03. / 16:00 Uhr	

* geschlossene Veranstaltung

Termine Hamburg 040 - 8008436

Sa. 10.03. / 18:00 Uhr So. 11.03. / 16:00 Uhr

Eigentlich könnte man den Bericht der letzten Jahre abschreiben:

„WIR HATTEN EINE ERFOLGREICHE, SEHR HARMONISCHE SAISON“!

Aber was passiert eigentlich nach der Saison von Mitte März bis zum Beginn der Proben im September? Nachdem wir (meist nach der letzten Vorstellung) wissen, wer im nächsten Stück mitspielt, beginnen wir aus dem Katalog bzw aus dem Internet Stücke nach folgenden Kriterien zu bestellen: **Plattdeutsch, Komödie / Lustspiel, Mehrakter, 1 Bühnenbild, 5 weibliche und 5 männliche Darsteller.**

In diesem Jahr haben wir 40 Bücher durchstöbert und konnten einige gleich aussortieren (zu viele junge Leute, Bühnenbild nicht realisierbar). Der Rest wird angelesen, wobei man nach 10 oder 20 Seiten schon merkt, dass dieses Stück nicht für uns geeignet ist. Am Ende bleiben 3 - 5 Bücher übrig, die unser Speelbaas Uwe liest und dann entscheidet, welches Stück gespielt wird. Scheint nicht sehr demokratisch zu sein - aber einer muss die Richtung vorgeben und bislang sind wir immer gut damit gefahren.

Unser nächstes Stück heisst: **“ Bliff alln` s in de Familie“ von Ingo Sax“**

und spielt in einer Fischerkate. Besondere Herausforderung an die Bühnenbauer: Ein Spülbecken mit fließendem Wasser !!

Na denn: Wasser Marsch.

„Champagner to‘n Fröhstück“ De Platten Adlers spielten ein heiteres Stück mit einem harmonischen Ensemble in Bestbesetzung.

Ich saß vor dem Vorhang. Dieser öffnete sich nach dem letzten, lauten Gong. De Platten Adlers sind bekannt für wunderbare Bühnenbilder. Doch diesmal durchzuckte es mich, als der Blick auf die Bühne fiel: ein trostloses, leeres, renovierungsbedürftiges Zimmer. Nur bestückt mit einem vergessenen, für den Sperrmüll abholbereiten Sofa. Die Wände kahl mit angegrauten Randflächen von abgehängten Bildern. Diesmal war Geduld gefragt, denn das Stück von Michael Wemper lebte von der Verwandlung der Kulisse, bei den Kostümen und den Figuren. Die „Kieler Nachrichten“ vom 27.12.2016 und der auf den Stühlen ausgelegte Flyer gaben Hinweise auf die Handlung, ohne zu viel preiszugeben.

Es ging um zwei ältere Menschen, die von ihren erwachsenen Kindern in Richtung letzten Lebensabschnitt gedrängt wurden, was die Unterbringung im Seniorenheim und die lästige Fremdbestimmung bedeuten sollte. Diese zwei Menschen fühlten sich aber noch jung genug, um am pulsierenden Alltag teilnehmen zu wollen. Deshalb verließ Valentin Müller das Seniorenheim und suchte eine neue Bleibe. Zuerst erscheint Marie Stratmann auf der Bühne, elegant gekleidet - ein passioniertes Amateurmodell für XXL-Größen. Ihr Trolley lehnte an der Wand. Sie war vor ihrer Tochter Sophie aus der gemeinsamen Wohnung geflohen und bemühte sich ebenfalls um eine neue Unterkunft. Der Hauswirt, in zünftiger Handwerker-Kledaasch, war ihr zur Wohnungsbesichtigung gefolgt. Zeitgleich trifft Valentin ein. Zunächst begegneten sich die beiden Wohnungsanwärter nicht. Wechselseitig ver-

schwanden sie hinter den Zimmertüren, um die jeweilige Stube getrennt in Augenschein zu nehmen. Schließlich passiert es doch - man trifft erstaunt aufeinander.

Beide kämpfen um den Mietvertrag, weil dieser vom verlegen schauenden Hauswirt doch versprochen worden war. Die große Wohnung hat ihren Preis. Allein kann keiner der Aspiranten den Mietzins wuppen. Der schüchterne Vorschlag des Hausmeisters, eine WG zu gründen, wird energisch als unvorstellbar abgelehnt - zunächst. Der Notsituation gehorchend und nach prüfendem Beäugen, freunden sich die Fremden mit dem WG-Gedanken an. Die Zimmerfrage wird geklärt: Sie möchte den Raum mit Südbalkon haben, er den Vorrang bei der Morgentoilette. Die Möblierungsfrage ist zu lösen. Da half der Gedanke an Gegenstände vom Sperrmüll. Der Hauswirt steuerte überzählige Dinge bei. Kuddl Knoop, der ledige Freund Valentins aus dem Seniorenheim, brachte den Koffer mit der Kleidung. Als er helfen soll, Möbel von der Straße in die Wohnung zu schleppen, zögerte er. Eine längere Abwesenheit erlaubt das strenge Regime der Seniorenheim - Gouvernante Schwester Hildegard nicht. Schließlich half Kuddl doch.

Die Nachbarin Frau Boisen platzt in die Wohnungsbesichtigung hinein. Beim Hauswirt mahnt sie die Reparatur der Heizung an. Die wird versprochen. Sie interessiert sich ebenfalls für die größere Wohnung. Hauswirt Koslowski macht ihr keine Hoffnung. Sie ist mit der Miete im Rückstand. Lukas Müller, der Sohn Valentins und Sophie Stratmann, Maries Tochter, haben absolut kein Verständnis für das Handeln der älteren Herrschaften. Sie fordern energisch den Status quo. Dem widersetzen sich die neuen WG-Bewohner. Im Rahmen der Möbelentnahme vom Sperrmüll gerät ein wertvolles, modernes Gemälde in das Wohnzimmer. Das ruft die Kripo und die Lo-

kalzeitung auf den Plan, unterstützt von der petzenden Nachbarin. Genügend Situationen für das spielfreudige Ensemble. Natürlich gibt es ein happy end, aber erst nach rund zweieinhalb Stunden.

In der Pause sang ein Damenquartett zwei plattdeutsche Lieder. Eines bezieht sich auf das Bühnenstück. Die Sängerinnen waren Annalisa Biehl, Sandra Mohr, Melanie Schubert (mit Gitarre) und Andrea Börth, alle zugleich Darsteller, außer Andrea Börth, die sich hinter der Bühne um die Garderobe kümmerte. Für Bühne und Technik waren wieder Bernd Stahmer, Willi Hanemann, Peter Krumlinde und Eduard Schmunz aktiv. Karin Krumlinde hatte die „Rolle“ der Text-Notfallhilfe übernommen. Den Besuchereinlaß regelte, geduldig lächelnd, Brigitte Henning, gleichzeitig zuständige „Kümmertante“ für Rat suchende Zuschauer. Nun folgt der Blick auf das wunderbare Ensemble:

Ulrich Börth hatte die Superrolle des Hauswirts Heiner Koslowski mit viel Text. In zünftiger Arbeitskleidung mit Holz-Werkzeugkasten, riesiger Rohrzanze und einem Strick-Käppi auf dem Kopf ist er der hilfreiche, gute Geist in den Turbulenzen auf der Bühne. Er managt die Vermietung und hilft bei der Komplettierung der Wohnung. Sogar ein „Oldtimer“-Radio moderner Art, weil transistorisiert, steuerte Herr Koslowski bei. In seiner ruhigen, bedächtigen Art hält er die Nachbarin im Zaum. Gefragt nach dem in der Annonce versprochenen Ausblick auf das Grün der Wohngegend antwortet der Hauswirt verlegen mit: „Da müsse man halt ein bißchen hochspringen.“ Der aufgefliegene Kunstraub beschädigt den Ruf des „ehrenwerten Hauses“. Das gereicht zu einer vorzeitigen Kündigung. Die Zuschauer haben mit freudiger Genugtuung seine Rolle genossen. Eine wirkliche Steigerung von Ulrich Börth in

seiner schauspielerischen Leistung. Eine sehr vergnügliche Darbietung.



Melanie Schubert, vor einem Jahr noch die kapriziöse Bardame, spielte sie diesmal die nervige, neugierige, klatsch- und petzsüchtige Nachbarin Frau Boisen. Ihr Auftritt mit Knoten-Kopftuch und im Putzkittel, dazu eine Pluderhose, die in dicke Wollsocken gestopft war, ein herrlicher Anblick! Soviel Spielfreude hatte mich verblüfft. Wie ein Satellit umkreiste sie den Hauswirt, im Wunsch nach einer besseren Wohnung. Der Kommissarin verriet sie wortgewaltig den Kunstdieb. Als Störenfried im fremden Wohnzimmer hinaus geworfen, schnell sie, wie vom Magnet angezogen, auf die Bühne zurück, um keck Kommentare loszuwerden. Als Valentin mit einem Hexenschuß rücklings auf dem Sofa eine schmerz lindernde Lage eingenommen hatte, trifft zufällig die Nachbarin auf den Plan, um eifertig zu einem chiropraktischen Griff ihre Hände unter Valentins Rücken zu schieben. Ihre hierdurch entstandene gebeugte Ausgangslage über Valentin wird von den anderen in flagranti erspäht und falsch gedeutet. Von Melanie Schuberts Mimik war, außer den ausdrucksstarken Augen, nicht viel zu sehen. Ihre Putzgarderobe verhinderte es. Um so mehr beeindruckte ihre quirilige Gestik. Eine super gute Rolle mit viel Power - einfach herrlich.

Annalisa Biehl, ein ganz junger, hübscher Neuling im Ensemble „De Platten Adlers“, überzeigte als Kriminalkommissarin Petersen. Keine große Rolle, aber immerhin ein gelungener Anfang. Sie muß der Laienspielgruppe unbedingt erhalten bleiben. Das sie dienstlich der Anzeige wegen des „Kunstraubes“ nachgehen mußte, ist Routine. Juristisch bewanderte Zuschauer folgerten messerscharf, daß es kein Nachspiel geben könne. Das hat Annalisa Biehl letztendlich mit befreiender Wirkung in ihrer jugendlichen Art verkündet. Sie ist vom Publikum mit viel Beifall aufgenommen worden. Man wartet gespannt auf ihre nächste Saison.

Sandra Mohr, als Sophie Stratmann, die Tochter von Marie und Neuzugang Sebastian Stielow, Valentins Sohn Lukas Müller - was für ein starkes Duo! Als erwachsene Kinder zeigen sie wenig Verständnis für die überstürzt gegründete Rentner-WG ihrer verbliebenen Elternteile.



Die Harmonie zu den jeweiligen Alten ist belastet. Sohn Lukas hat seinen Vater aus dem Geschäft gedrängt und ins Seniorenheim abgeschoben. Tochter Sophie sperrte abrupt das Konto ihrer Mutter. Zu groß war die Sorge über die beängstigende Abo-Sucht und die ausufernde Kauflaune. Klar, das läßt sich bei aller Liebe die selbstbewußte Mutter nicht gefallen. Sie setzte ein Zeichen mit dem spontanen Auszug aus der gemeinsamen Wohnung. Die Kinder treffen in der Rentner-WG aufeinander. Tochter Sophie hält Sohn Lukas für den viel zu jungen Lover ihrer Mutter. Das klärt sich auf. Dennoch streiten die jungen Leute. Angeblich hat der jeweils Andere nicht energisch genug gehandelt, um den „WG-Unsinn“ zu beenden. Dieser Zwist ist einer der grandiosen Höhepunkte auf der Bühne. Sandra Mohr und Sebastian Stielow stehen sich heftig gestikulierend gegenüber. Sandra mit geballten Fäusten, Sebastian mit erhobenen Zeigefinger, ihre Nasenspitzen nur durch ein Luftspalt getrennt. Hier zeigte sich auf der Bühne, daß zwei Diamanten glänzten. Sandra Mohr kannten viele Zuschauer schon von früheren Aufführungen. Ihre Aura ist beeindruckend, die Spielfreude und Hingabe in den Rollen begeistern die Zuschauer. Sie sind von ihr angetan und lassen sich gern verzaubern. Für die Truppe ist sie ein unverzichtbar Gewinn.

Sebastian Stielow hat verblüfft und ganz gewiß überzeugt, ein hoffnungsvoller, sympathischer Neuling der Neugier weckte. Gute Figur, feines Aussehen, gepflegte Sprache und ausdrucksstark. Ein wahrer Glücksgriff, wie ich meine. Heino Henning übernahm die dankbare Rolle des ledigen Kuddl Knoop, Valentins Freund aus dem Heim. Mit ihm gab es schöne Szenen. Er überbringt den Aufmacher in der Zeitung über den Kunstraub. Valentin ist erschrocken, hängt das corpus delicti schnell von der Wand

und versteckt es im Schlafzimmer. Marie vermißt den Wandschmuck und besteht auf die erneute Aufhängung. Kommissarin, Nachbarin und der Hauswirt betreten die Bühne. Vergeblich stellen sich Valentin und Kuddl vor das Bild. Das Abdecken gelingt nicht. Valentin Müller muß mit aufs Revier. Freund Kuddl Knoop, seniorenheimmüde, ergreift diese Gelegenheit und benutzt die Wohnstätte seines Freundes. Ergebnis: eine wunderschöne Frühstücksszene mit Marie. Kuddl serviert selbstgebackene Brötchen und Champagner zum Frühstück. Elisabeth Stahmer und Heino Henning gestalten dieses Aufeinandertreffen anrührend und liebevoll. Das ist ein weiterer Höhepunkt in dem Stück. Heino arbeitete später die Betroffenheit, seinen Freund ausgenutzt und quasi



hintergangen zu haben, hochkarätig heraus. Für ihn eine schöne Rolle mit nuancierten, schauspielerischen Möglichkeiten. Diese präsentierte Heino Henning in bekannter Manier erwartungsgemäß auf hohem Niveau, sehr zur Freude des Publikums. Höhepunkte der Handlung sind die Beiträge von Elisabeth und Bernd Stahmer in den Rollen der WG-Bewohner Valentin Müller und Marie Stratmann. Marie, die elegante gekleidete Person. Sehenswert auch im knitterfreien Pyjama bei der Morgengymnastik. Sie und Bernd harmonieren darstellerisch optimal. Sie prä-

gen das Stück. Von der anfänglichen, brüskten Skepsis an den WG-Gedanken, bis zur dämmernden Einsicht, es aus wirtschaftlichen Gründen doch zu wagen. Die Einigung über die Nutzung der Räumlichkeiten, die Komplettierung der Wohnung mit gebrauchten Einrich-



tungsgegenständen. Das gab viele Möglichkeiten, sich auf der Bühne auszuleben. Das kahle Wohnzimmer wird gemütlich.

Das Einleben der fremden Personen gelingt. Die Beschwerde Valentins über die fürchterliche Zahnpasta wird von Marie aufgeklärt. Es war ihre Gesichtscreme. Der heftige Streit mit den jungen Leuten über die Weigerung der Alten, die WG aufzugeben - einfach großes Theater! Starke Leistung zum Schluß: Valentin ist von seinem Freund Kuddl und von Marie enttäuscht. Das schändliche Erlebnis, in seiner kurzen Zwangsabwesenheit hintergangen worden zu sein, schmerzt. Er will von beiden nichts mehr wissen. Während Valentin, dem Publikum zugewandt, sein Leid beklagt, steht Marie hinter ihm, gütig und mild lächelnd. Bis Bernd Stahmer leise und erleichtert fragt: „Marie, Du?“ Das ist hohe Schule von beiden, von Elisabeth und Bernd Stahmer, wie nur sie es meisterlich beherrschen. Zwei nicht mehr fremde Menschen wollen es noch einmal wagen, mit „Champagner to’n Fröhstück“.



Zweieinhalb Stunden beste Unterhaltung. Diesmal mit einem gut gewählten Ensemble in hervorragend besetzten Rollen. Dem Spielbaas Uwe Richardt gebührt Anerkennung und Dank für seine detaillierte, feinsinnige und humorvolle Regie. Die gesamte Truppe „De Platten Adlers“ hatte in rund 35 Proben die Aufführungsreife erarbeitet, fleißig und sicherlich auch mit viel Spaß. Das geht nur, wenn die Harmonie stimmt. Und die war letztendlich beim Zuschauer zu spüren. Ich habe die Vorstellung nicht konsumiert, ich habe sie erlebt und genossen, wie sicherlich viele andere auch. Und dafür sage ich beglückt: Danke!

Sigurd Knopf, im März 2017

Spring' ins Feld

Die Gruppe „Spring' ins Feld“, im 44. Jahr ihres Bestehens, hält sich wacker. Sportlich bewegt sie sich am unteren Limit, was die aktive Zahl der Teilnehmer betrifft. Verwunderlich ist dieses nicht, wenn man sich an die jeweiligen Lebensjahre erinnert. Und das ist das Geheimnis des Zusammenhaltes: man kennt sich schon sehr lange und möchte das wöchentliche Treffen am Donnerstag nicht missen. Sport und Geselligkeit sind die Beweggründe. An den trainingsfreien Sommerferien-Donnerstagen traf man sich mit den Frauen zum Klönen und Essen, teils im Restaurant, im Vereinsheim oder privat zum Grillen.

Das obligatorische, vorherige Radfahren war wegen des „Nicht-Sommerwetters“ spärlich ausgefallen. An dieser Stelle ein „Dankeschön“ an die jeweiligen Gastgeber. Das Freude und Leid oft nahe beieinander liegen, mußten wir ebenfalls erfahren. „Runde-Geburtstagsfeiern und Trauerfeiern blieben nicht aus. Ralf und Ernst haben uns für immer verlassen. Das schmerzt schon, aber die Erinnerung wird bleiben. So ist nun mal der Lauf der Welt. Dennoch blicken wir als „Spring' ins Feld-Gruppe“, zwar nicht weltfremd in die ewige Zukunft, aber zuversichtlich auf das neue Jahr – unserem 125 jährigen Vereinsjubiläum. In diesem Sinne alles Gute!

Sigurd

Aikido und Jitsu Getsu Do

Wir, das sind Jakob (22) und Thore (29), möchten euch heute über unsere Erfahrungen mit Aikido und dem Tendo Ryu Aikido Training hier in der F.T. Adler berichten.

Hallo ich bin Jakob und ich mache jetzt schon seit 6 Jahren Aikido.

Durch meinen Vater (Aikido Trainer im ATSV Stockelsdorf) und meinen Bruder (Aikido Trainer hier in der F.T. Adler) kannte ich Aikido schon von klein auf. Dennoch habe ich erst mit 16 angefangen. Lange Zeit habe ich mich durch Sportarten gequält, wo es nur darauf ankam am schnellsten zu laufen, am höchsten zu springen oder am stärksten zu sein. Immer stand der rein körperliche Aspekt im Vordergrund. Als ich in einem Training gesehen habe, wie der damalige Trainer Klaus Krüger, ein kleiner älterer Mann, es mit Leichtigkeit geschafft hat, meinen Bruder und Vater quer durch den Raum zu werfen, war ich Feuer und Flamme.

Denn es kam nicht auf seine Kraft, sondern viel mehr auf die harmonische Technik an.

Als ich dann einige Wochen später selber mit dem Training angefangen habe, merkte ich, dass es keine typische Kampfsportart ist, in der es darum geht, dem Gegner den größtmöglichen Schaden zuzufügen. Denn ein zentraler Punkt im Aikido sind die Harmonie und der



Frieden. Man lernt, einen Angreifer unschädlich zu machen, ohne ihm Schaden zuzufügen. Und obwohl man keine Kraft benötigt, merkte ich wie die Kombination aus Angreifen und Technik sich positiv auf meine Ausdauer und Fitness auswirkte.

Ich bin Thore (29) und mache Aikido seit über 10 Jahren.

Damals hat mich ein Freund aus der Schule mit zum Training genommen. Ich war erleichtert, endlich einen Sport zu finden, wo körperliche Kraft nicht so wichtig ist. Schön fand ich auch, dass es keine Wettkämpfe gab, wo ich mein Können unter Beweis hätte stellen müssen. Mein damaliger Trainer hat es uns so gesagt: „Ihr kommt hier zum Training, um es zu machen, es gibt keine Wettkämpfe und keine Meisterschaften die ihr gewinnen könnt. Letztlich macht ihr das hier für euch selbst.“ Über die Zeit habe ich dann auch gemerkt, wie mich regelmäßiges Aikido-Training zufriedener und ruhiger macht.

Durch harmonische und runde Bewegungen bringen wir den Partner aus dem Gleichgewicht, und wenden dann Techniken an, um den Partner von seinem Angriff abzubringen.

Wir achten dabei darauf, dass wir dabei dem Partner nicht schaden. Letztlich wollen wir ihm seine Aggression nehmen, sodass er seinen Angriff aufgibt. Mit immer besserer Beherrschung können die Techniken schneller und flüssiger ausgeübt werden. Dann trägt das Training schnell zu Ausdauer und Fitness bei. Auf Lehrgängen begegnen wir anderen Aikidoka aus unseren und auch anderen Verbänden. Aikidoka gibt es nämlich auf der ganzen Welt, ein Dojo (Trainingsstätte) zu finden stellt deshalb meistens kein Problem dar. So wird man bald Teil einer weltweiten Gemeinschaft.

Viele Aikidoka führt schließlich ein (lebens-) langer Weg zu Gewaltlosigkeit und zum inneren Frieden.



Silvestertraining zur Jahreswende 2016/2017



Georg bekam dieses Jahr den 3. Dan (Schwarzgurt) Aikido verliehen

Jitsu Getsu D gibt es nun schon drei Jahre in Kiel. Es ist eine Kampfkunst, eine Form von Selbstverteidigung, die auf dem von Bruce Lee entwickelten Stil Jeet Kune Do beruht.

So üben wir in unseren Trainingsstunden Tritt- und Schlagkombinationen sowie Würfe, insbesondere diejenigen, die in den demnächst anstehenden Gelb und Orangegurtprüfungen wichtig sind.

Mit Georg haben wir einen Trainer, der auch wenn wir mal nicht ganz so motiviert sind, das Beste aus jedem von uns herausholt.

Seit diesem Sommer ist unsere Gruppe durch Jon, Tobias und Jakob gewachsen. Sie bereichern uns in unseren Trainingseinheiten. Mit Jon haben wir einen energiegeladenen Jugendlichen, der vor allem im Freikampf viel Talent zeigt, dazugewonnen. Tobias und Jakob brin-

gen durch ihre Aikido- bzw. Judoerfahrungen ein gewisses Niveau mit, von dem wir anderen profitieren.

Zum Training gehört viel Geduld dazu, weil man erst nach und nach die Feinheiten erkennt und wie Bruce Lee sagte: „Besser langsam und richtig, als schnell und falsch“.

Von Colena und Marthe



2017: Was war los im Gesundheitssport?

Im Gesundheitssport gab es die eine oder andere Veranstaltung. Im März war wie Jedes Jahr die Gymnastikhalle der Muhlius Schule für ein Musical der Schüler 3 Wochen lang gesperrt, so dass die Vereinsgruppen in andere Räumlichkeiten ausweichen mussten. Einige waren in unserem Vereinsheim oder in anderen Hallen. Meine Freitagsguppe hatte „Asyl“ beim Karate, Danke dafür. Mit meiner Funktionsgymnastik von Dienstag durften wir zweimal in der Praxis „Körperzeit“ trainieren. Das war mal was ganz anderes, dort konnten wir zum Beispiel Slingtrainer benutzen oder Pezzibälle. Geräte, die wir sonst nicht zur Verfügung haben. Das hat uns einiges an Muskelkater aber auch super viel Spaß gemacht.



Anfang April durfte ich ins Haus des Sports. Es war Verbandstag des Sportverbandes Kiel zu dem ich ausdrücklich eingeladen wurde, denn mir sollte die goldene Nadel des Sportverbandes Kiel verliehen werden, für meine ehrenamtliche Tätigkeit im Kieler Sport. Ich fühle mich sehr geehrt und danke ganz herzlich meinen langjährigen Gesundheitssportlern, die mich (ohne mein Wissen) für die Verleihung der Nadel vorgeschlagen haben.



Nach den Osterferien ist wieder ein Nordic Walking Kurs gestartet. Diesmal hatte ich 6 Teilnehmer. Die alle fleißig die Technik geübt und mit mir tolle Touren in Kiel gewalkt sind. Unter anderem waren wir im Tannenberger Gehölz und am Kanal, haben den Wellsee umrundet und waren in Falkenstein und Schilksee am Strand – wobei Sandlaufen recht anstrengend ist. Zum Glück gibt es ja bei Bedarf den befestigten Weg oberhalb des Strandes...

Apropos Strand: Kurz vor dem Sommerferien haben wir ein Pilotprojekt gestartet. Wir waren mit einer kleinen Delegation von Gesundheitssportlern im Zeltlager zum Aquafitness! Zum späten Vormittag sind wir gemeinsam hingefahren, haben lecker Mittag gegessen, verdaut, dann unter Willis Anleitung die Kalorien im Behler See gleich wieder abgestrampelt. Der Kuchen danach durfte genau wie die Dusche natürlich nicht fehlen. Danke Willi – das machen wir nächstes Jahr auf jeden Fall wieder. Dann können wir bestimmt auch noch mehr Teilnehmer motivieren. Hat wirklich Spaß gemacht! Das nächste Jahr wir ein besonderes werden – denn unser Verein wird 125 Jahre alt! Aus diesem Anlass wird es einige bekannte,



bietet an:



Nordic Walking für Einsteiger

Ab 17. April 2018

dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

10 x 90 Minuten bis 26.06.18, 1. Mai ist frei

Eduard-Adler-Heim, Petersweg 1

am Prof. Peters Platz

Kosten: 143,- €

teilweise erstattungsfähig durch die Krankenkasse.

Wenn noch nicht vorhanden, bitte KEINE Stöcke vorm Kurs kaufen!

Unter der Leitung von Nicole Stahmer
(Heilpraktikerin für Physiotherapie)

Anmeldung mit Namen und Adresse unter
nicole.stahmer@gmx.de
oder 017657659986



„wieder belebte“ und auch neue Veranstaltungen geben.

Ab 17. April 2018 startet wieder ein neuer Nordic Walking Kurs
 Wahrscheinlich gibt es wieder ein oder zwei Ausflüge in die Praxis „Körperzeit“
 Wir werden eine Wanderung ins und ums Zeltlager machen

Pfingsten wird im Zeltlager ein Matjesessen stattfinden
 Aquafitness im Zeltlager

Die genauen Termine werden rechtzeitig in den Gruppen und im Internet bekannt gegeben. Ich freue mich auf rege Beteiligung.
Eure Nici



„Leistung gibt es nicht zum Nulltarif“

Kieler Sportverbandstag: Schöning fordert mehr Mittel für Integration – 3000 Helfer für Special Olympics gesucht

KIEL. „Einen so gut besuchten Verbandstag habe ich ja lange nicht mehr erlebt“, sagte der Erste Vorsitzende Günter Schöning und freute sich über die große Beteiligung an der Jahresrapportversammlung des Kieler Sportverbands. Den Schwerpunkt hatte Schöning auf das Ehrenamt gelegt, schließlich haben viele Vereine echte Nachwuchsprobleme – auch wenn es darum geht, die Leistungsstellen neu zu vergeben. „Man muss sich mal vorstellen, was in unserer Stadt passiert, wenn all die ehrenamtlichen Mitarbeiter ihre Arbeit niederlegen würden“, sagte Schöning in Richtung der anwesenden Politiker.

Das Aufgabengebiet der Vereine sei gewachsen. Auch im Bereich Integration und Inklusion leisteten die Sportvereine eine wichtige Arbeit. Dafür sei eine bessere personelle, materielle und finanzielle Ausstattung mehr als nötig. „Wir sind an den Grenzen unserer Leistungsfähigkeit angekommen und brauchen eine bessere Unterstützung“, so Schöning.

Angesprochen fühlte sich gleich der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Thomas Staritz. Er lobte den Sportverband, der in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiert, mit dem Spruch „70 Jahre und kein bisschen leise“, und

gab den Vermerk, es würden nicht genug Gelder fließen, an die Landesregierung weiter. „Ich unterstütze Ihre Forderung, denn Leistung gibt es nicht zum Nulltarif. Der Bund gibt für den Bereich Integration viele Gelder, aber Schleswig-Holstein gehört zu den Ländern, die nicht mal die Hälfte der Mittel weitergibt“, sagte Staritz.

Wichtig, dass es daran, Kids in die Clubs gibt, eine Kieler Institution, die mit Spendengeld Vereinen unterstützt, in denen viele Kinder und Jugendliche trainieren, die aus finanziell schwachen Familien stammen. Gut 49 000 Euro fließen jährlich in diese Arbeit. Auch die Peter-

Petersen-Stiftung unterstützt den Kieler Sport. 20 000 Euro deckte Sportförderung schätzte die Stiftung im vergangenen Jahr aus. 50 000 Euro gab sie zusätzlich, damit Kieler Kinder Schwimmen lernen können.

Ein weiteres Thema des Abends waren die Special Olympics, die im gut einem Jahr in Kiel stattfinden werden. Für die Betreuung der 4500 Sportler

mit Behinderungen sucht das Komitee, das an S&E ein Kooperationsbüro in Kiel eröffnete, mehr als 2000 Helfer. „Wie als Sportverband wollen die Arbeit auf jeden Fall unterstützen, denn so eine Veranstaltung ist



Auf dem Kieler Sportverbandstag gab es Ehrungen und Musik. FOTO: SP

Kiel ist schon eine tolle Sache“, sagte Schöning.

Auf den Sportverband kamen einige personelle Änderungen zu. Martina Boch und Andreas Preusse schieden aus dem Vorstand aus. Das Aufgabengebiet Stehle und Vönnig geht auf die 2. Vorsitzende Katrin Steen über. Das Aufgabengebiet Senioren, Integration

und Migration übernimmt der Referent Varrick Recktorowski. Neu in den Vorstand gewählt wurde Kaiser Tschorn, der sich um die Finanzen kümmern wird. Bernd Lönach wird 1. Stellvertreter von Günter Schöning. Gewählt wurden mit einer großen Mehrheit Eberhard Martin, Niala Stamer und Ralf Hegedus. SP

Trampolin 2017

Das Wichtigste zuerst. Am 03.11.2017 wurde Tilda Dorothea, die kleine Tochter von Cathrin Axt geboren. Herzlichen Glückwunsch!! Bis zum ersten Springen muss sich Tilda wohl noch etwas gedulden, aber wir tun was wir können und wir freuen uns, wenn Cathy uns wieder unterstützen kann.

Nun zur Jahreschronologie:

Sandra Maluche und Hannes Glase haben am 20.05.2017 an den Landesnachwuchsmeisterschaften in Neustadt teilgenommen. Sandra trat trotz Fieber und Schlappeheit zu ihrem ersten Wettkampf mit Salto an. Sie turnte beide Übungen durch und landete trotz ihres Zustandes auf Platz 23 mit 39.50 Punkten in einem Teilnehmerfeld von 31 Teilnehmern. Ein toller Erfolg für Sandra. (AK10)

Hannes startete sehr souverän in der Pflicht und nur in der Kür musste er am Ende einmal auf die Matte ausweichen. Trotz des kleinen Patzers konnte er im Finale den 3. Platz mit 66.10 Pkt. erturnen, nur zwei Zehntel hinter dem Zweitplatzierten.

Dank der schnellen Umsetzung von Bewegungsabläufen und Saltorotationen konnte ich mit Hannes über Pfingsten zum deutschen Turnfest fahren. Hannes nahm einmal am Wahlwettkampf im Trampolinturnen teil und belegte den 4. Platz. Im Pokalwettkampf konnte Hannes mit seinen sehr sauber geturnten Übungen mit 5 Saltos (M5) als bester Schleswig Holsteiner den Wettkampf abschließen. er landete auf einem guten 14. Platz mit 66.10 Punkten . (AK13)

In der Kieler Woche nahmen wir wieder am Sparkassenfest im Hiroshima Park mit 3 Vor-

führungen teil. Die ganze Gruppe im Alter von 7-15 Jahren zeigte die Sprünge und Saltos, welche sie im Laufe des Jahres gelernt hatten. Alle hatten wieder viel Spaß und richtig gute Laune. Weiter so!!

Anfang September war es wieder so weit. Der Tag des Sports stand an. Unter der tatkräftigen Unterstützung von Justin, Hannes, Maren und Kim Leonie verbrachten wir bei herrlichem Sonnenschein einen Tag auf der Moorteichwiese, tobten selbst ein wenig auf dem Gerät rum und ließen natürlich auch viele andere Kinder und Erwachsene mal das Gefühl vom Fliegen ausprobieren. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung.



Am 14. Oktober nahmen Maren und Hannes noch am Claus-Sievers-Pokal in Norderstedt teil. Beide turnten ihre Übungen sehr sauber durch und sie konnten bei einem hochkarätigen Teilnehmerfeld mit Springerinnen, die auf nationaler Ebene Wettkämpfe turnen, Platz 21(Hannes) und Platz 27 (Maren) erreichen. Durch die Schwangerschaft von Cathrin hatte ich tatkräftige Unterstützung von Maren, Hannes und den beiden FSJ lern Felix und Ilja. Vie-

len Dank !! Außerdem natürlich vielen Dank an die fleißigen Hände der Eltern, die uns ständig beim Auf und Bauen helfen. Ich wünsche allen Aktiven und Eltern eine schöne Vorweihnachtszeit und viel Spaß beim Kekse backen und hoffentlich Rodeln. Außerdem wünsche ich allen gemütliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Ich freue mich auf ein neues Jahr mit Euch.

eure Daggi



Turnen Jahresrückblick 2016/2017



Gruppenbild mit fröhlichen Preisträgern im Kieler Haus des Sports.

FOTOS: SONJA PRAR

Talentförderung als Wechsel auf die Zukunft

PETER-PETERSEN-PREIS

KIEL. Sport ist nicht nur die wichtigste Nebensache der Welt, sondern auch der Kitt der Gesellschaft – da waren sich sämtliche Laudatoren bei der Verleihung des Peter-Petersen-Preises im Haus des Sports einig. Der mit 20000 Euro dotierte Preis wurde bereits zum vierten Mal an vorbildliche Sportler und Sportprojekte in Kiel übergeben.

Etwas Gutes für die Gemeinschaft und den Sport tun, das war der Wunsch des Stifters Peter Petersen, der sein Vermögen vor sieben Jahren in eine gemeinnützige Stiftung überführte und ein Jahr später starb. Seidem kümmert sich Klaus Ripken darum, jährlich im Sinne des Stifters Gutes zu tun. „Peter Petersen lag es am Herzen, die Jugend zu unterstützen, und er war überzeugt, dass der Sport ein gutes Mittel für die Aktivierung von Kindern und Jugendlichen ist“, sagte Ripken. Er freute sich, dass auch Staatssekretär Ralph Müller-Beck als Vertreter des erkrankten Ministerpräsidenten Torsten Albig gekommen war. „Wir wollen die Bedin-

gungen verbessern und erhöhen die Mittel an den Landes-sportverband von fünf auf acht Millionen Euro“, versprach Müller-Beck und stellte noch dazu 55 Millionen Euro für die Sanierung baufälliger Sportstätten in Aussicht. Auch Landtagspräsident Klaus Schlie war erschienen und mahnte: „Der Reichtum unserer Gesellschaft wächst durch die Jugend in unserem Land, und gute Ideen brauchen Unterstützung“.

Die 20 000 Euro wurden wie schon in den vergangenen Jahren nach dem Motto „Talente erkennen und fördern“ in vier Bereichen übergeben. Für Gemeinschaftsveranstaltungen im Freizeitsport ehrte die Peter-Petersen-Stiftung die stetig wachsende Jugendabteilung des KMTV. Der Kieler TB bekommt eine Unterstützung für seine vielfältigen Schul-Arbeitsgemeinschaften sowie für die Zusammenarbeit mit dem deutschen Unterwasserclub Kiel im Jugendbereich. Der FT Adler ist stark im Bereich Turnen und veranstaltet viele Freizeiten durch. Die Tanzsparte des KMTV hat es im vergangenen Jahr bei allen Turnieren aufs Siegertreppchen ge-



Versammelte Prominenz (v. li.): Günter Schöning (Vorsitzender des Sportverbands Kiel), Bernd Küppersbusch (Vorstand Landessportverband), Ralph Müller-Beck (Staatssekretär), die Preisträger Frieda Hämmerling und Leif Reh, Klaus Ripken (Stiftung), Klaus Schlie (Landtagspräsident) und Gerwin Stöcken (Stadtrat).

schaft und steht damit auf Platz eins im Bereich Wettkampfsport. Geht es um Inklusion und Integration, darf sich die Sparte Ringen im KMTV über Unterstützung freuen. Es gibt Kurse in verschiedenen Standorten, und mit dem Konzept ist der KMTV in der Sparte Ringen sogar DOSB-Stützpunkt.

„Aus der Breite wächst die Spitze, aber die Spitze ist eine gute Werbung für den Sport und deshalb fördern wir auch die vorbildlichen Jugendli-

chen, die in ihrem Sport an der Spitze stehen“, meinte der Vorsitzende des Sportverbandes Kiel, Günter Schöning, der durch die Veranstaltung führte. Den Peter-Petersen-Preis im Bereich Spitzensport erhielten Pauline Helm (Leichtathletik), Anjuli Knäsche (Stabhochsprung), Frieda Hämmerling (Rudern), Lennard Biere (Zehnkampf), Lars-Ole Gloe (Zehnkampf), Lukas Thelen (Surfen), Tom Tarek Schuur (Rollkunstlauf) und Leif Reh (Kanurennsport). sp

Ende 2016 waren wir mal wieder mit einigen Kindern beim Kreiskinderturnfest. Es war sehr nett und die Kinder, die mit waren, konnten hier ohne Leistungsdruck und mit viel Spaß mal Wettkampfluft schnuppern.



Auf unserer Weihnachtsfeier haben wir viele lustige Spiele gespielt und wir hatten eine riesige Kletter-Rutsche aufgebaut. Zum Glück waren wieder alle Kinder artig, so dass uns auch der Weihnachtsmann besucht hat. In diesem Jahr hatte er sogar zwei seiner Wichtel mit dabei!



2017 startete mit einem riesigen Erfolg! Am 23. Januar waren wir zur Preisverleihung der Peter-Petersen-Stiftung im Haus des Sports. Wir hatten uns mit unserer Freizeit in der Landesturnschule Trappenkamp 2016 beworben und haben den 1. Preis gewonnen. Das Preisgeld betrug 2500,- Euro – dafür haben wir uns ein niegel nagel neues Doppelminitrampolin angeschafft! Das kam passend als „Osterei“ nach den Osterferien an.



Im Februar haben wir Fasching gefeiert. Mit allerlei Spielen, Kletter- und Hüpfgeräten und einer von Felix gebauten „Geisterbahn“ im Geräteraum hatten die Kinder viel Spaß.

Ein sportliches Großereignis erwartete uns Anfang Juni. Wir sind zum Internationalen Deutschen Turnfest nach Berlin gefahren. Nach einer erstaunlich entspannten Busfahrt startete das Turnfest mit einem chaotischen Fest-

SPORTVERBAND KIEL E.V.
Kleiner Sport – Ein Partner und Förderer



Wir gratulieren

der Jugendabteilung mit dem Projekt
„Abenteuer Landesturnschule Trappenkamp“
 der Freien Turnerschaft Adler Kiel von 1893 e.V.

zum **1. Platz**

in der Kategorie: Kategorie 1: Gemeinschaftsveranstaltungen
 von Gruppen/mit Kindern und Jugendlichen
 von 10-18 Jahren im Freizeitsport

Der Gewinnbetrag in Höhe von

-----2500,00 €-----

wird in den nächsten Tagen auf Ihr Vereinskonto überwiesen. Der Gewinnerbetrag ist für
 den/die Jeweiligen Gewinner der einzelnen Kategorien zweckgebunden und wird
 unmittelbare Zuwendung der Peter Petersen Stiftung/Flensburg.



Günter Schöning

1. Vorsitzender/Sportverband Kiel e.V.

Kiel, den 23. Januar 2017



zug auf der Straße des 17. Juni. Aufgrund von Sicherheitsmaßnahmen (Taschen- und Personenkontrollen) konnte dieser erst ca. 1 Stunde später als geplant los marschieren. Alles andere lief rund. Unsere Wettkämpfe haben wir alle gut bestritten:

Mattes	79. Von 91
Nici	24. Von 100
Kristin	43. Von 57
Magnus	50. Von 84
Antje	13. Von 95
Marion hat uns angefeuert.	



In Workshops haben wir viel Neues gelernt und bei Mitmachangeboten alles gegeben. Wir haben trotz Regen eine tolle Stadiongala erlebt und lustige Abendveranstaltungen im Sommergarten des Messegeländes.

Vom 14. bis 16. Juli waren wir mit unseren



Turnkids mal wieder in unserem Zeltlager. Am Freitag haben wir erstmal Schwammbälle gebastelt, mit denen wir uns dann beim ersten Planschen im See bewerfen konnten. (TUR01m) Kurz vor Lagerruhe haben wir uns zu einer „Nachtwanderschnitzeljagd“ aufgemacht.

Am Samstag haben wir unseren großen Ausflug gemacht. Von Niederkleevez aus sind wir mit der 5-Seen-Fahrt am Zeltlager vorbei nach





Plön gefahren. Dort haben wir Minigolf gespielt. Das dauerte so lange, dass wir zu Fuß fast zu spät zum Grillen im Zeltlager waren. Am Sonntag haben wir noch einige Spiele gespielt, gebadet und die Zelte aufgeräumt. Nach dem Mittag wurden die Kids wieder abgeholt. Zum Beginn der Sommerferien hat auch wie-

der ein „Vorturnergrillen“ stattgefunden. Wie immer war es feucht und wir konnten weder draußen sitzen noch ein Lagerfeuer machen. Schade! Aber Spaß hatten wir natürlich trotzdem und satt waren wir auch alle.

Leider müssen wir seit ein paar Wochen auf einige unserer Übungsleiter-Assistenten verzichten, die wir in ein Studentenleben entlassen haben. Vielleicht kommt ihr ja bald mal vorbei. Nun steht am 26.11. wie jedes Jahr noch das alljährliche Kreiskinderturnfest an und eine Weihnachtsfeier gibt es am 15.12. natürlich auch. Anlässlich unseres Vereinsjubiläums im nächsten Jahr werden wir mit den Kids eine bewegte Weltreise machen. Dazu bereisen wir jede Woche in einer unserer Turnstunden ein anderes Land. Lasst euch überraschen.

Eure Nici



Potsdam Tour – Pfingsten 2017

Über Pfingsten konnten wir endlich mal in der U16 als eigenständiges Team an einem Turnier teilnehmen!

Mit 7 Spielern sind wir am 02. Juni nach Potsdam aufgebrochen um am dortigen Sanssouci-Pokal, einem 7er Turnier für die Altersklasse U8 bis U16, teilzunehmen. Mit zwei Autos sind wir am Freitagnachmittag aufgebrochen, um abends in Potsdam anzukommen und noch unsere Zelte aufschlagen zu können. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Turnierleitung, einem alten Bekannten, haben wir schnell unsere Zelte aufgebaut und eine Runde bei den bereits angereisten Vereinen gedreht. Da die Potsdamer Herren seit Jahren gerngesehene Gäste beim SchietWetterCup in Kiel sind und auch beim SWC-Junior zu uns gekommen sind, haben wir uns sehr gefreut nun zum zweiten Mal zum Gegenbesuch zu kommen. So ergab sich abends auf der Runde eher ein „Familientreffen“ als ein Höflichkeitsbesuch bei den Gegnern des Wochenendes.

Viele Vereine aus ganz Deutschland reisten am Freitag an, sodass die Begrüßungen und der Austausch über die aktuelle Situation in der Jugendarbeit bei den Vereinen bis tief in die Nacht gingen. Zum Glück starten die Altersklassen bei diesem Turnier gestaffelt und wir hatten somit

morgens genug Zeit, um in Ruhe gemeinsam zu Frühstücken und noch ein paar Spiele der jüngeren Altersklassen zu beobachten. Mittags konnten wir dann endlich sportlich ins Geschehen eingreifen.

Gleich zu Beginn wurde deutlich, dass wir deutlich unerfahrener und als Team uneingespielter sind als die anderen Teams und zusätzlich noch im Schnitt einen Kopf kleiner. Somit ergab sich schnell die Rolle des Underdogs, die auch zu unserem sportlichen Ziel des Wochenendes passte: Besser abschneiden als das Team vor 3 Jahren. Damals konnten wir uns zwar den Respekt der Gegner erarbeiten, indem wir aufopferungsvoll verteidigten und unermüdlichen Einsatz zeigten, konnten aber leider keine Punkte erzielen. Dies müsse sich ändern war die klare Vorgabe aus dem Team und der Trainer.

Nachdem wir im ersten Spiel noch nicht hellwach waren und unsere Gegner jeden kleinen Fehler sofort bestraften ergab sich das gleiche Ergebnis wie in den Spielen vor 3 Jahren. Im zweiten Spiel sollte jedoch eine deutliche Steigerung folgen. Wir versuchten auf allen Wegen zum Versuch zu kommen. Die schnellen Läufe, das trickreiche Handling und die überraschend eingestreuten Kicks führten jedoch leider nicht zum ersehnten Erfolg.

Stattdessen kamen unsere Gegner aus Hohen-Neuendorf durch starke Konter zu eigenen Punkten. Erst die wuchtigen, gradlinigen Läufe von Thorben brachten die erlösenden Durchbrüche und in der Folge auch die ersten Punkte. Mit dem Beweis, dass wir mithalten können konnte das Team in der Folge das Spiel deutlich offener gestalten auch wenn wir am Ende der größeren Erfahrung und Abgebrühtheit der



Einzelspieler auf Seiten der Hohen-Neuendorfer unterlegen waren gelangen uns in diesem Spiel gleich zwei Versuche!

Aufgrund einer Verletzung im letzten Spiel mussten wir auf die Suche nach Gastspielern gehen, die nicht lange dauern sollte. Zwei Spieler aus Hohen-Neuendorf hatten zugeschaut und sich sofort bereit erklärt uns zu unterstützen. So haben wir durch den couragierten Auftritt nicht nur den Respekt sondern auch neue Mitspieler gewonnen, von denen einer den Rest des Turniers für uns spielen sollte. Diese Unterstützung zwischen den Teams und der Respekt auch für unterlegene Teams wurden auch auf diesem Turnier wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Der Abend wurde dann auch entsprechend mit verschiedenen Teams gemischt verbracht und es konnten viele alte Bekanntschaften gepflegt und neue Freunde gefunden werden. Der zweite Tag startete wie der erste, wir waren noch nicht ganz konzentriert im ersten Spiel und prompt konnte der Gegner die Lücken nutzen und einen ungefährdeten Sieg einfahren. Das letzte Spiel des Wochenendes waren wir dann aber wach und davon überzeugt, endlich auch gewinnen zu können. Leider konnten wir zahlreiche gute Angriffe jedoch nicht ganz zum erfolgreichen Abschluss bringen und kurz vor Ende der Spielzeit, konnten unsere Gegner eine kurze Unachtsamkeit mit einem schnell angespielten Strafftritt und gutem Unterstützungsspiel zum entscheidenden Versuch ausnutzen. Trotz des verpassten ersten Sieges in Potsdam kann das Team stolz auf sich sein. Viele Aspekte des Spieles konnten im Verlauf des Wochenendes verbessert werden und mit der Einstellung des Teams sind die Trainer hochzufrieden. Und das Fazit der Spieler „wir kommen wieder und werden uns auch weiter verbessern“ ist was sich alle Trainer wünschen.

Nebenbei hatten wir ein Wetter um sich heimisch zu fühlen!

Rugby Herren

Das Jahr 2017 stellte sich für die Herren von Kiel Rugby als große Prüfung dar. Nachdem im Jahr 2016 noch der Aufstieg in die erste Bundesliga nur einen Sieg entfernt war, verlief die Saison 2016/17 sehr schwach.

Sowohl in 2016 und abermals in 2017 verließen viele Stammspieler die Mannschaft, teilweise jedoch wegen schöner Gründe! Gratulation an dieser Stelle an alle Mitspieler und Freunde die mit Nachwuchs schon beglückt worden sind oder noch aktiv darauf warten.

Vor Beginn dieser Saison standen die Vorzeichen nicht gut. Mit der ersten Mannschaft von St. Pauli und Viktoria Linden fanden sich zwei Absteiger aus der ersten Liga wieder, die Ambitionen auf den direkten Wiederaufstieg haben. 1860 Bremen gibt bereits seit drei Jahren den Aufstieg als Ziel aus. Mit dem Drc Hannover rundet eine Mannschaft das Portfolio ab, die in jedem Spiel eine absolute Überraschung bzgl. ihrer Leistungen darstellt. Die Liga ist auf entsprechend hohem Niveau. Durch die personellen Veränderungen konnte bis zum fünften Spieltag noch kein Sieg eingeholt werden.

Nichtsdestotrotz ist eine positive Tendenz sichtbar. Neuzugänge werden an die Mannschaft rangeführt und durch unseren neuen Trainer Andreas Müller, der extra aus Hannover anreist, wird ein neues Spielsystem einstudiert. Somit gehen die Rugger aus Kiel erhobenen Hauptes in die weitere Saison, bereit sich so teuer wie möglich zu verkaufen und die eine oder andere Überraschung zu liefern. Wie in jedem Jahr seit 28 Jahren gab es auch dieses Jahr eine Auflage des Schietwettercups (SWC) im Rahmen der Kieler Woche. Als Besonderheit fand dieses Jahr im Rahmen des SWC auch noch die deutsche Meisterschaft der Landesverbände im 7er Rugby statt. Neben 10 Herren- und 7 Damenteams waren also auch noch 7 Landesverbände angereist. Nach einem großartigen Wochenende mit

Feiern und Rugby auf höchstem Niveau wird das Turnier wieder als kompletter Erfolg bewertet.

Rugbydamen 2017

Vor der letzten Winterpause erfreute sich die 7er-Rugby-Damenmannschaft noch über zahlreichen Zuwachs. Auch die Weihnachtsfeier erfreute sich starker Beliebtheit. Über den Winter und im Frühjahr kam es durch berufliche wie private Verpflichtungen, Verletzungen, Auslandsaufenthalte und Umzüge in andere Städte langsam zu einer immer größer werdenden Flaute, weshalb sich die Turnierteilnahme schwierig gestaltete.

Zum Schietwettercup konnte dank Unterstützung aus Hannover, Leipzig und Chemnitz ein Kieler Team an den Start gehen und gewann den 3. Platz ohne vorheriges gemeinsames Training. Zusätzlich glänzten die Kieler Damen wieder mit einem tatkräftigen Helferteam inklusive Maskottchen an dem traditionell partyreichen Wochenende.

Für den folgenden Saisonbeginn musste jedoch eine langfristige Lösung gefunden werden. So entstand die Spielgemeinschaft Kiel-Hamburg-Rostock. Am ersten Spieltag in Hannover waren trotz des neuen Zusammenschlusses nur 7 Spielerinnen einsetzbar. Sie erkämpften sich nach verlorenen Vorrundenspielen einen verdienten 9. Platz.

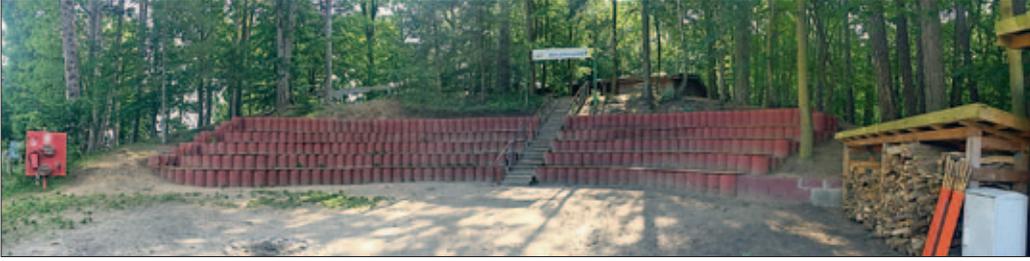
Als Nächstes ging es für 3 Kielerinnen zur Hochschulmeisterschaft in München, wo sie unter Göttinger Flagge starteten (4. Platz). Neben einer Fahrt, die mit ihren außergewöhnlichen Autopanzen in lebhafter Erinnerung bleiben wird, konnte im Anschluss bei einigen Spielen der Oktoberfest 7's im großen Stadion mitgefiebert werden.

Zurück in die Regionalliga Nord; Nach einem gemeinsamen und verregneten Trainingswochenende, fand der zweite Spieltag in Hamburg statt.

Anfangs kam die Mannschaft nicht richtig zusammen und verlor die Vorrundenspiele. Dieses besserte sich jedoch von Spiel zu Spiel, was schließlich mit zwei Siegen belohnt und von unseren Groupies, den Hamburger Jungs, kräftig gefeiert wurde (9.Platz).

Zu guter Letzt richteten wir den dritten Turniertag in Kiel aus. Aufgrund des ausgiebigen Regens zu Beginn des Tages entwickelten sich die Begegnungen zu regen Schlammkämpfen, sodass im Laufe des Tages die Trikots immer gleicher aussahen (eindeutig matschbraun). So wurde zu gegnerischen Spielerinnen gepasst, Strafen gepfiffen, die bei näherem Hinsehen doch keine waren und gerutscht bis zum Umfallen. Den winterlichen Temperaturen wurde mit Heizgebläse und Glühwein getrotzt und schließlich gab es für die Kielerinnen den insgesamt 8. Platz von 11 vor der Winterpause. Im Anschluss war eine mehrstündige Reinigungsaktion der verschlammten Umkleiden und Duschen inklusive Wandschrubbung und Abflussreinigung nötig.

Vielen Dank an Ösi, unsere Groupies und alle tollen Menschen, die uns tatkräftig in vielerlei Hinsicht unterstützt haben! Wir freuen uns schon aufs nächste spannende Jahr!



Saisonbericht 2017

Nachdem die zeltlagerfreie Zeit vorbei war und wir im Dezember unsere ersten Arbeitswochenenden hatten, haben wir uns mit viel Fleiß an den Neubau der Bettgestelle gemacht. In vielen fleißigen Stunden haben Marco, Ingo und Gunnar die Längen abgeschnitten, Winkel angesetzt und das Ganze dann zu einem Bettgestell zusammengeschweißt. Somit sind nur noch vereinzelt einige von den großen langen und extrem schweren Bettgestellen übrig, deren Tage sind aber auch gezählt.

Unsere Flüssiggasanlage muss bald ersetzt werden, deshalb haben wir angefangen, neue Gasleitungen zu verlegen. Da die Gräben recht tief gegraben werden mussten, haben wir dies auch gleichzeitig genutzt und haben in die Gräben neue Strom- und Wasserleitungen verlegt. Jetzt fehlt nur noch der Graben, um die Leitungen für das Küchengebäude aufzunehmen.

Dann stand da ja noch das große Projekt der Freilichtbühne auf dem Programm. Nachdem sich die Projektgruppe mehrere Male vor Ort getroffen, die Maßnahmen besprochen und mit dem Technischen Leiter abgestimmt hatte, konnte der Umbau

beginnen. Material wurde bestellt und dann kamen die Heizeilmännchen in Form von Pit und Tjorge. Nachdem die alten Holzbalken entfernt und das Gelände vorbereitet war, wurde LKW-Ladung für Ladung, Palette für Palette an Pflanzsteinen verarbeitet. Dafür war insbesondere Pit mehrere Tage teilweise bis zur Dunkelheit mit dieser doch mehr als mächtigen Arbeit beschäftigt. Nach vielen Wochen harter Arbeit konnte die Freilichtbühne dann im Mai fertiggestellt und eingeweiht werden. Jetzt ist sie ein wirklich ansehnlicher Versammlungspunkt, Treffpunkt und Veranstaltungsort für alle unsere Gäste.

Ein weiterer mit sehr viel Arbeit verbundener Punkt war das Bäume fällen. Über die Forstbetriebsgemeinschaft Mittleres Holstein wurde ein Lohnunternehmer beauftragt, ein paar unserer großen Eichen und Eschen zu fällen. Da einige wirklich dicht an unseren Gebäuden standen, mussten die Profis ran, die auch wirklich sehr gute Arbeit geleistet haben. So konnten alle abgestorbenen Bäume sicher entfernt werden. Bis auf ein paar wenige Gehwegplatten ist diese ganze Aktion ohne Schäden von statten gegangen. Somit sind wir unserer Wegesicherungspflicht nachgekommen. Damit waren aber die vielen Äste, das nicht weniger werdende Efeu und natürlich die Baumstämme noch nicht zu Brennholz verarbeitet. Dies forderte ebenfalls einige fleißige Helfer. Das Osterfeuer hatte genug Material, um auch noch einen zweiten Abend zu brennen.

Nachdem das alte „Zirkuszelt“ altersbedingt im letzten Jahr entsorgt werden musste, konnten wir in Rekordzeit eine weitere Überdachung fertigstel-



len, sodass jetzt der Außenbereich im Abwasch in der gleichen Optik erstrahlt, wie die anderen Vordächer. Zudem erleichtert uns die feste Überdachung während der Aufbauzeit die Herrichtung des Abwaschbereiches. Auch für anstehende Winterarbeiten haben wir so ein wettergeschützten Bereich zum Arbeiten.

Unsere vereinseigenen Gruppen wurden wieder sehr gut angenommen. So konnten die Kindergruppe, die Minigruppe und die Teeniegruppe mit diversen „Wiederholungstätern“ aufwarten. Viele Kinder, die mal in der Minigruppe mit einer Woche Ferienfreizeit angefangen haben, konnten wir nun in der Kindergruppe begrüßen. Dies ist mit großer Wahrscheinlichkeit den ganzen Betreuerteams zu verdanken, die wirklich sehr tolle Arbeit machen und mit vielen Aktionen, Spielen und Ausflügen die Freizeitfahrten zu einem absolut außergewöhnlichen Erlebnis machen. Schön ist auch, dass es immer wieder Jugendliche gibt, die aus den Reihen der Gruppenkinder hervorstechen und sich zu einem Betreuer mit Qualifikation „Julass oder Juleica“ ausbilden lassen.

Hierfür an alle Betreuer meine große Anerkennung und großes Lob; macht weiter so!

Insgesamt war es eine schöne Saison mit sehr vielen Gästen. Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt, denn es war doch häufig regnerisch und einfach zu kalt für den Sommer. Mit zwei Jugendfeuerwehr-Kreislagern mit jeweils vollem Haus waren noch diverse andere Jugendfeuerwehren, Fußballmannschaften, Kindergärten, Schulklassen und sonstige Freizeitfahrten bei uns im Zeltlager. Daraus



resultierte eine seit 20 Jahren nicht mehr erreichte Übernachtungszahl von 8150! Hervorzuheben ist die Schreberjugend aus Hannover: diese 14-tägige Freizeit wird schon mittlerweile 50 Jahre durchgeführt. An dieser Stelle meinen großen Dank an das Orga- und Betreuerteam für die jahrzehntelange Treue.

Als nach einer langen - wenn auch arbeitsintensiven - gut gelaufenen Saison der Abbau anstand, konnten wir aufgrund unserer guten Vorbereitung und des sonnigen Wetters alles trocken ins Winterlager bringen. Hierfür an alle Helfer ein herzliches Dankeschön.

Unsere seit Jahren selbst durchgeführte Evaluation bestätigt unser Gefühl: 95% unserer Gäste sind mit unserer Leistung zufrieden und kommen gerne wieder ins Zeltlager. Der Grund unserer Befragung ist es, Verbesserungsvorschläge abzufragen und dann möglichst auch umzusetzen.

Leider sind dieses Jahr zwei „Zeltlager“-Urgesteine verstorben. Der Mai war für uns ein trauriger Monat, unser Ehrenmitglied Wolfgang Faatz ist gestorben. Im September erreichte uns die traurige Nachricht vom Verlust unseres ältesten Zeltlager-Ehrenmitgliedes Ralf Röber. Beiden Familien auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid. In großer Trauer und doch mit Dankbarkeit für die vielen Jahrzehnte im Zeltlager möchte ich hier nochmals DANKE sagen. Wir werden Euer Schaffen in Ehren halten!

Im kommenden Jahr begeht die FT-Adler ihr 125 jähriges Jubiläum. Dies nehmen wir zum Anlass, bei uns im Zeltlager ein Event zu starten. In welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt werden wir noch bekannt geben. Wenn Ihr im Verteiler unseres News-



letters seid, bekommt Ihr diese Info automatisch. Ansonsten schaut einfach bei uns auf die Homepage (www.zeltlager-adlerhorst.de)

Für alle, die uns im kommenden Jahr beim Aufbau oder vorher bei Baumpflegearbeiten helfen möchten: schaut einfach auf unsere Homepage, dort stehen rechtzeitig die Termine. Für eine genaue

Planung wäre eine Voranmeldung gut, Telefonnummern findet Ihr auf der Homepage.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Gästen, Helfern, Freunden und der Helfergemeinschaft für das tolle Jahr bedanken. Bleibt gesund, habt ein schönes Fest und kommt gut ins neue Jahr.

Für das Zeltlager **Torsten Lass** (Spartenleiter)



Mini Gruppe 2017

..... Ihr wisst ja, dass ich nicht nur einen großen Geldspeicher in Entenhausen habe, sondern auch eine große Bibliothek. In der Bibliothek entdeckte ich ein Buch, in dem es um einen Goldschatz geht. Diesen Schatz möchte ich unbedingt sehen. Somit möchte ich euch einladen, mit mir auf Schatzsuche zu gehen. Ich gebe euch die Karte, die in diesen Buch war und den guten Rat achtsam zu sein. Auch andere haben von dem Schatz erfahren. Meine schlimmsten Feinde könnten an jeder Ecke des Weges lauern, Aufgaben werden unterwegs zu lösen sein. Zur Belohnung werden wir den Schatz gemeinsam teilen

Dies ist ein Ausschnitt aus dem Brief von Onkel Dagobert, der an die Kinder für die Tages-tour ging. Die Strecke führte uns um den Suhrer

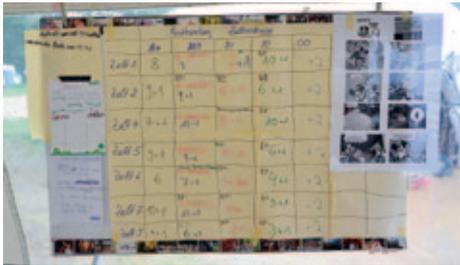
See herum. Die Kinder wurden am Ende der Tour nicht nur mit einem Schatz belohnt, sondern am Ende des Tages mit einer leckeren Grillmahlzeit. Da das diesjährige Thema der Mini Gruppe "Disney" war, führten uns unsere Spiele durch die einzelnen Filme oder Geschichten. Das Gummibärenspiel – ein Geländespiel – baut auf die Geschichte der Gummibärenbande auf. Zwei Lagerolympiaden führten uns mit ihren Stationen durch das umfangreiche Geschichtenreich Disneys. Natürlich



durften Tick, Trick und Track mit ihrer Neugier und ihrem Wissensdurst nicht fehlen. Die Kinder konnten bei dieser Gelegenheit ihr Pfadfinderwissen in Form von Spielen zeigen oder erlangen. Beliebt waren die Micky Maus Comicrätsel in der Mittagspause. Wurde es Zeltweise richtig gelöst, gab es einen Bonuspunkt in der Zeltordnung. Am Ende der Woche wurde das ordentlichste Zelt prämiert.

Gruselig wurde es dann zur Nachtwanderung. Mike Glotzkowski führte uns durch sein Monsterreich. Ich hoffe, dass wieder alle Kinder der Mini Gruppe eine Menge Spaß hatten und die Woche genossen haben.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Betreuer der Mini Gruppe



Zwei Wochen Zeltlager – Piraten, Sport und frische Luft

Wieder einmal haben wir die schönsten zwei Wochen des Jahres hinter uns gelassen und wieder einmal können wir sagen: „Es war wunderbar“. Die Wochen im Zeltlager Adlerhorst waren ge-

prägt von spannenden Spielen, einem wohligen Zusammengehörigkeitsgefühl und tollen Kindern.

Die erste Woche war geprägt von Sport und unseren alljährigen Dirk-Otto-Spielen und den Spielen ohne Grenze. Bei den Dirk Otto Spielen ging es wie in den Jahren zuvor um das Erspielen einer Süßigkeiten-Tüte für die Kinderzelte. Die Spiele fördern den Zeltzusammenhalt und lassen die Zeltgemeinschaft noch mehr zusammenwachsen.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Club Tanzes. Zu den Rhythmen des Songs „Sigala - Sweet Lovin‘ ft. Bryn Christopher“ lernten die Kinder und auch die Betreuer die Schritte, die sich unsere Jungbetreuer ausgedacht haben. Eine Choreographie, die auch noch nächstes Jahr in den Köpfen stecken wird. Um die verbrauchte Energie wieder etwas aufzutanken, wurde der Abend gemütlich und lecker. Das Stockbrot am Lagerfeuer verströmte seinen verzaubernden Geruch quer über das ganze Zeltlager. Wer kann sich dem verwehren?



Zeltlager

Adlerhorst



Freizeitfahrten 2018

Adler-Minigruppe I 14.07.- 21.07.2018

Adler-Minigruppe II 28.07.- 04.08.2018

8-tägige Schnupperfreizeit für 7 - 11 Jährige

Teilnehmerbeitrag 185,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 157,40 €

Gloria Diepolder Tel. 0176-43114803

Email : minigruppe@zeltlager-adlerhorst.de

Adler-Teeniegruppe 14.07. -21.07.2018

8-tägige Freizeitfahrt für 12 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 240,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 212,40 €

Johannes Borchert Tel. 0163-7527480

Email : teeniegruppe@zeltlager-adlerhorst.de

Adler-Kindergruppe 28.07.-11.08.2018

15-tägige Freizeitfahrt für 8 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 350,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 293,70 €

Email : kindergruppe@zeltlager-adlerhorst.de

weitere Informationen :

www.zeltlager-adlerhorst.de

oder mittwochs im Vereinsheim FT Adler
von 16.00 - 19.00 Uhr Tel. 0431-553400

Sport wurde in der ersten Woche großgeschrieben, die aus wettertechnischen Gründen, zweitägige Olympiade forderte die Kinderzelte in Sportlichkeit, Kraft, der Zusammenarbeit und Geschicklichkeit heraus. Dazu wurden sie an mehrere Stationen herausgefordert beispielsweise in den Disziplinen Hochsprung, Staffellauf, Schwimmen oder Kanufahren.



Eine neue Aktion, die wir in dieser Form noch nicht gemacht haben war, unser Bingo-Abend. Dabei bekam jedes Kind einen Bingo Schein und konnte beim Ziehen der Nummern in der richtigen Kombination tolle Preise gewinnen.



Am Donnerstag der ersten Woche war wieder einmal ein bewegungsreicher Tag, der zwar durch etwas Regen unterbrochen wurde, aber das kann die Zeltlager erprobten Kinder nicht aufhalten sich trotzdem zu bewegen. Neben Völkerball wurden noch Brettspiele und etwas Cheerleading angeboten. Für die Kinder, die sich jetzt noch nicht genug bewegt hatte, kam die Disko gerade richtig. Zu treibenden Rhythmen und den Clubtänzen aus dem letzten und dem aktuellen Jahr wurde das Essdach in eine Disko verwandelt.



Gute Nacht Freunde von Reinhard Mey beendete wie immer die Disko. Ein weiter schöner Tag ging im Zeltlager zu Ende.

Die diesjährigen Spiele ohne Grenzen standen unter dem Motto: Jungs gegen Mädchen. An vielen Stationen im ganzen Zeltlager verteilt, konnten sich die Kinder in ihren Zelt-Teams mit dem anderen Geschlecht messen und das ging an einigen Stationen denkbar knapp aus. Das Finale wurde als eine Art Game Show von den Jungbetreuern konzipiert und moderiert. Denkbar knapp und im letzten Spiel entschieden die Mädchen die Spiele ohne Grenzen für sich.



Die zweite Woche war schneller da als wir gedacht haben, denn wenn man im Zeltlager ist, vergeht die Zeit wie im Flug.



Die großen Highlights sollten aber erst noch kommen. Sowohl die Kinder als auch die Betreuer freuen sich immer wieder auf die Fußgänger Rallye. Dieses Jahr bildeten die Gruppen, bestehend aus großen und kleinen Kindern, eine seetüchtige Mannschaft. Sie mussten



die einzelnen Inseln erkunden, die von verschiedenen Charakteren bewohnt waren, um die richtigen Seefahrerfähigkeiten zu erlernen. Vom Smutje bis zum Schiffszimmerer mussten alle Positionen an Bord erspielt werden. Dabei kam es auf Geschick, Mut und Teamwork an, um an den Stationen zu bestehen. Versorgung fanden die Kinder auf einer grünen Wiese auf halber Strecke der Rallye. Dort warteten die Betreuer mit leckerer Wurst im Brötchen auf die Kinder. Nach der ganzen Anstrengung auf den Stationen eine willkommene Ruhepause. Doch der Schiffbruch auf einer geheimnisvollen Insel war unvermeidbar und so bildet die Fußgänger Rallye nur den Prolog für das am Montag stattfindende Gruselspiel.



Doch am Sonntag hieß es dann erstmal großes Aufräumen und das Rund hübsch machen für die Eltern. Der Besucher Tag war gekommen. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Eltern einmal erleben, wie ein Tag Zeltlager sich so anfühlt.

Am Montag war es dann soweit: Die Fortsetzung der Rallye beginnt: Das Gruselspiel! Die Kinder fan-



den sich auf einer mysteriösen Insel wieder, die von Allerlei merkwürdigen Personen bewohnt wurde. Doch wie kann man entkommen? Das war die Frage, die es zu beantworten galt. Dazu mussten die Kinder sich an den Stationen verschieden Gegenstände zum Bau eines Floßes erspielen, um am Ende mit der Erlaubnis des wilden Königs, die alte und mysteriöse Insel verlassen zu können. Jedes Kind hatte seinen Mut bewiesen und das offene Meer (der Behler See) stand ihnen und ihren kleinen Flößen offen und sie segelten in Richtung Freiheit hinaus.

Geschicklichkeit und Rätsel lösen waren in der zweiten Woche nun schon des Öfteren gefragt. Am Donnerstag sollte



das sportliche Geschick wieder einmal gefordert sein, das große Fußball Turnier stand ins Haus. Dazu spielten die Zelte gegeneinander im K.O. System und im Halbfinale mussten sich die mittleren Jungs, die als Favoriten galten, den Betreuern geschlagen geben. Doch im Finale konnte sich das Kinder Team gegen die Betreuer in einem packenden Elfmeterschießen durchsetzen. So gingen wieder die Kinder als Sieger vom Platz.





In der zweiten Woche jagte ein Highlight das nächste. Am Mittwoch war der große Tagesausflug in den Hansa-Park endlich gekommen. Der von den Kindern immer wieder sehlich erwartete Ausflug in den großen Freizeit-Park war endlich da. Müde und voller neuer Erinnerungen ging es abends dann wieder zurück ins Zeltlager, wo ein leckeres Abendbrot schon auf die Kinder wartete. Nach dem die Kinder in ihre verdiente Nachtruhe gegangen sind, war für die Betreuer noch kein Feierabend, denn das Rund musste für den Themen Tag hergerichtet werden. Dieses Jahr waren Stars und Sternchen im Zeltlager versammelt. Das Zeltlager Adlerhorst wurde zu „Adlerwood“.



Am Tag konnten die Kinder unter Regie der Zeltbetreuer Kreativ werden. Sie sollten zu vorher festgelegten Themen, wie Heimweh, Coolness, Zickalarm und Aufräumen Fotostorys erstellen. Nach diesem Vormittag durften die Kinder ihre Handabdrücke verewigen und wurden dann am See zusammengerufen. Es wurde Zeit für die Neptun-Taufe. Doch da wir uns in Adlerwood befanden führte

dieses Jahr nicht Neptun's Taufe durch, sondern „King Kong“ und sein Regisseur. Die Kinder bekamen ihren Promi Namen und durften sich dann in die Fluten stürzen. Zum Abschluss des Tages gab es Stil

echt nicht etwa eine Wurst vom Grill oder eine Scheibe Salami auf einem Brot, nein

wir waren ja in Adlerwood da gibt es ausnahmsweise einmal Burger für die Kinder.

So der Tag war gekommen... Der letzte Abend. Noch einmal zusammen Sitzen, noch einmal zusammen Tanzen und den Geschichten lauschen, die sich die anderen Zelte ausgedacht haben. Die Fotostorys wurden vorgestellt und die Kinder in den mehreren Kategorien wurden ausgezeichnet. Vom Coolsten Kind über das Sportlichste Kind bis hin zum dreckigste Zelt wurden die Preise vergeben. Zum Abschluss wurde im Rund getanzt und sich voneinander verabschiedet in die letzte Nacht im Zelt.

Schön war's.

Die ganzen zwei Wochen waren gespickt mit Abenteuern auf fernen Inseln, sportlichen Herausforderungen, ringen gegeneinander aber auch für einander. Mit Wehmut schauen wir auf aufregende zwei Wochen im Zeltlager Adlerhorst zurück.

Doch nachdem die Tränen des Abschiedes getrocknet sind blicken wir vorwärts auf das nächste Jahr. 2018 fahren wir wieder los und zwar vom 28.07.2018 bis zum 11.08.2018. Wir, die Adlercrew, freuen uns schon auf viele bekannte und neue Gesichter und wie immer die besten Adler Kinder.

Wir freuen uns sehr auf das kommende Jahr. Abschließend können wir nur noch sagen: „Danke, Schön! - Bitte, Schön!“

Eure Adlercrew



Eine Woche Erholung von der normalen Welt

Auch dieses Jahr hat die Reisegruppe Ananas wieder stattgefunden und neben vielen bekannten Gesichtern haben sich in diesem Jahr auch viele neue Gesichter im Zeltlager Adlerhorst eingefunden.



Die Anreise am Samstag gestaltete sich in diesem Jahr etwas chaotisch, da neben uns noch eine weitere Gruppe zur selben Zeit angereist ist und somit die Koffer von zwei verschiedenen Gruppen gefahren werden mussten. Nachdem das große Koffersortieren gemeistert war konnten sich endlich alle in die Arme fallen, die sich ein Jahr nicht gesehen hatten und die neuen Gesichter willkommen heißen werden. Dann kam auch direkt der erste ernste Teil, die Vorstellung der Betreuer. Als Information für die Neuen und kleine Gedächtnisstütze für die Altbekannten stellten sich einmal die Betreuer, und als Novum in diesem Jahr auch die beiden Jungbetreuer, vor und danach wurden die Regeln für die eine Woche Zeltlager besprochen, sowie feste Zeiten, die einzuhalten sind. Um die Neuen und die Altbekannten besser miteinander bekannt zu machen initiierten die Betreuer zwei Kennenlern-Spiele, die mit mehr oder weniger Begeisterung angenommen wurden, aber im Nachhinein schienen alle Spaß gehabt zu haben. Nach dem Abendbrot ließen wir den Abend mit Musik im Zeltrund ausklingen.

Der Sonntag überraschte uns mit nassem und

kalttem Wetter. Das hieß nicht nur für die Kinder warm anziehen, sondern auch für die Betreuer sich etwas für den Tag einfallen zu lassen. Der Vor- und Nachmittag war geprägt von Spielen, wie Stadt-Land-Gewässer, Werwolf oder in den trockenen Phasen kleinen Laufspielen im Rund. Am Abend war dann Disco angesagt. Die andere Gruppe vom SFC Ottendorf hatte extra einen DJ einfliegen lassen, der die Kinder zum Tanzen animieren sollte. Allerdings hat sich der Altersunterschied der beiden Gruppen, mit einem Schnitt von 13,5 Jahren bei uns und 8,5 Jahren bei den Ottendorfern, in der Musikauswahl bemerkbar gemacht, weshalb wir kurzer Hand in unserem Zeltrund eine Minidisco gestartet haben.



Am Montag stand dann der erste Tagesausflug an. Wir fuhren zum Wasserski nach Süsel, seit Jahren ein Highlight und jedes Jahr wieder von den Jugendlichen gewünscht. Dieses Jahr gab es auch hier eine Neuerung, denn wir haben die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt, nach Neulingen und denjenigen, die schon mal gefahren sind. Somit verbrachten wir die doppelte Zeit in Süsel wie in den vergangenen Jahren und da die Kinder nicht verhungern sollten, haben wir dort auch zum Mittag gegrillt. Der Wasserski Park in Süsel bietet neben dem eigentlichen Wasserski-fahren auch noch Plätze zum Basketball, Beachvolleyball und Fußball spielen an, sodass für die Gruppe die gerade nicht

an der Reihe war, genügend Beschäftigungsmöglichkeiten gab. Wir waren dann auch pünktlich zum Abendbrot auch wieder im Zeltlager und abends wurde dann wieder gemütlich zusammen gegessen am Lagerfeuer und die Wunden des Tages, kleine Zerrungen und Blessuren, geleckt. Nachts stand dann die Nachtwanderung an, bei der dieses Jahr auch alle mitgelaufen sind.



Taschen zu lagern und eine feste Anlaufstation haben, falls sie ihre Gruppe verlieren sollten, denn an der Trapperhütte ist immer ein Betreuer zugegen. Einer unserer Betreuer darf aufgrund gesundheitlicher Beschwerden keine Achterbahnen fahren, weshalb die

anderen Betreuer die Möglichkeit hatten sich gemeinsam mit den Jugendlichen im Park herum zu treiben und



Der Dienstag war der erste freundliche Tag und vormittags wurde das gute Wetter direkt für eine Partie Volleyball genutzt. Nachmittags gab es eine weitere Neuerung in diesem Jahr, die Lagerolympiade. Die Jugendlichen mussten in ihren Zeltgruppen in sieben Disziplinen gegeneinander antreten. Die Disziplinen waren zum Teil von echten olympischen Disziplinen wie Hochsprung, Langlauf, Kugelstoßen oder Staffelschwimmen abgeleitet, allerdings gab es auch die Disziplinen Mini-Cross-Golf, Baumstamm-ziehen und Klettern. Die Lagerolympiade erstreckte sich über den gesamten Nachmittag. Abends gab es dann die Siegerehrung am Lagerfeuer, wo wieder gemütlich beisammengesessen wurde.

Am Mittwoch stand dann das große Highlight der Jugendlichen auf dem Plan – der Hansa-Park. Wie jedes Jahr hatten wir eine der Trapperhütten gemietet, sodass die Jugendlichen zum einen eine Möglichkeit hatten ihre

Tag zu genießen. Das Wetter spielte auch mit, weshalb abends der ein oder andere leichte Sonnenbrand gepflegt werden musste. Abends wurde dann in großer Runde bei Kerzenschein Werwölfe gespielt.



Der Donnerstag startete auch wieder mit sonnigem Wetter, weshalb wir unsere Tradition der Umschwimmung der Möweninsel im Behler See durchführten. Die Umschwimmung dauert eine gute Stunde und während ein Teil der Jugendlichen dies vollzog, begleitet von



Kanus, falls einer nicht mehr kann, haben sich die anderen mit kleineren Spielen im Zeltlager amüsiert. (

Nachmittags stand dann eine erneute Neuerung ins Haus – der Beautytag. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit sich Quarkmasken, Gesicht-





peelings, Hautpflege mit Kamillenbad und Honig machen zu lassen, aber auch die Pflege der Finger mit Nagelkuren und Nagellack war angesagt. Wer darauf keine Lust hatte konnte sich Badebomben für zu Hause oder für die Eltern basteln. Und wer so gepflegt ist, geht abends auch gerne zur Disco, die diesmal von uns durchgeführt wurde. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten tanzten alle Jugendlichen zu den heißesten Beats von heute, um die Disco dann mit „Barfuß oder Lackschuh“ von Harald Juhnke und „Gute Nacht, Freunde“ von Reinhard Mey ausklingen zu lassen.



Der letzte Tag war gekommen und traditionell planen die Jugendlichen den letzten Abend selber. Aber auch hier gab es dieses Jahr eine Neuerung, denn jedes Zelt musste sich eine Aufführung ausdenken, die sie den anderen Zelten abends präsentieren mussten. Aber bevor wir soweit waren

musste erst einmal der Abend an sich geplant werden und so teilten sich die Jugendlichen in Teams ein – das Team Aufbau/Abbau, Team Teig, Team Dips und Team Nachtisch. Denn abends sollte es ein Lagerfeuer in der neuen Freilichtbühne geben, bei dem dann Burger gegrillt werden sollten. Nach

den Burgern gab es dann Nachtisch, den sich die Jugendlichen selber ausgedacht haben, um dann Stockbrot aus Pizzateig am Lagerfeuer zu machen und mit den drei selbst gemachten Dips weggenascht wurden. Bevor es aber zum Stockbrot kam, mussten die Aufführungen präsentiert werden. Zelt 14 hatte sich überlegt Macarena vorzutanzten, wo dann alle anderen Jugendlichen mit einsteigen mussten. Zelt 15 hat sich einen eigenen Tanz ausgedacht, den sie dann auch bravourös vorgetanzt haben. Zelt 25 hat sich einen komödiantischen Sketch ausgedacht, der bei vielen für Lacher gesorgt hat und Zelt 12 hat sich einen Wettkampf

ausgedacht, bei dem zuerst zwei Jugendliche aus jedem Zelt ermittelt wurden, die dann in einem anderen Wettkampf gegen den jeweiligen Zeltbetreuer antreten mussten. Auch die Betreuer mussten sich etwas ausdenken und haben Liedzei-





len in einzelne Wörter aufgeteilt und die Jugendlichen mussten diese dann in die richtige Reihenfolge bringen und das Lied erkennen. Auch das hat für viele Lacher gesorgt, denn die Wörter wurden von den Betreuern gesprochen, sobald sie auf dem Kopf angetickt wurden.

Am Samstag hatte man das Gefühl, dass sich im Zeltlager eine neue Quelle aufgetan hat, so viele Tränen des Abschieds sind geflossen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr und hoffen alle wieder zu sehen.

Bericht der Jugend

In diesem Jahr hat sich der Verein auf den Weg gemacht, etwas für den Kinderschutz in unserem Verein zu tun. Die Jugend organisierte zusammen mit der Sportjugend Schleswig Holstein einen Eintägigen Lehrgang für Kinder, Übungsleiter und Vereinsvorstand. In verschiedenen Workshops wurde vermittelt, wie Kindesmissbrauch im Verein stattfinden kann und was wir als Verein dagegen machen können. Die Kinder erlernten, wie sich wehren können und das sie nein sagen dürfen, wenn ihnen etwas nicht gefällt. Zusammen bastelten sie eine Ampel, in welcher sie dies alle bildlich darstellten. Die Übungsleiter und Jugendgruppenleiter erfuhren in ihrem Seminar, wie potenzielle Täter vorgehen können und wie sie mit dem Verdacht von Missbrauch umgehen können. Der Vereinsvorstand beschäftigte sich auch mit den Vorgängen von Tätern und wie er als Vorstand Tätern den Zugang zu Kindern in unserem Verein verweh-

ren kann. Hier hat der Verein begonnen Handlungsrichtlinien zu erarbeiten und zu überlegen welche Schritte noch zum Schutz der Kinder unternommen werden müssen.

Im Frühjahr sind die Jugendleiter noch einen Schritt weiter gegangen und haben sich mit dem Thema Trauma bei Kindern beschäftigt. Zusammen mit dem Kinderschutzbund wurde das Thema Trauma bearbeitet, wie können wir mit Kindern umgehen, die missbraucht worden sind oder andere schlimme Dinge erfahren und jetzt unsere Hilfe brauchen. An diesem Tag wurden Handlungsstrategien diskutiert, viele offene Fragen beantwortet und dem Thema Trauma ein wenig der Schrecken genommen.

Die Fortbildungsangebote wurden sehr rege angenommen, daher würde ich gerne für das nächstes Jahr wieder ein oder zwei Fortbildungen für unsere Übungsleiter und Jugendleiter vereinsintern organisieren. Für Themenvorschläge stehe ich gerne bereit.

Für die Vereinsjugend

Katrin



Einladung zur Jugendvollversammlung

Wann? 27.01.2018, 14.00 Uhr

Wo? Vereinsheim,
Petersweg 1, 24116 Kiel

Wer? Alle Vereinsmitglieder
zwischen 14 und 27 Jahren

Über zahlreiches Erscheinen freuen
wir uns **Das Jugendteam**

Impressum

Herausgeber:

F.T. ADLER Kiel v. 1893 e.V.,
Petersweg 1, 24116 Kiel
Tel. 0431-553400,
Fax. 0431-5578780
E-Mail: geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de

Redaktion:

Roswitha Knopf

Gestaltung und Druck:

KielDruck
Auflage 500

Termine 2018

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
18.01.2018	erweiterte Vorstandssitzung	19.00 Uhr	Vereinsheim
27.01.2018	Jugendversammlung	14.00 Uhr	Vereinsheim
02.02.2018	Theaterpremiere	19.00 Uhr	Vereinsheim
03.02.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
04.02.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
09.02.2018	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
10.02.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
11.02.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
16.02.2018	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
17.02.2018	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
18.02.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
23.02.2018	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
24.02.2018	geschlossene Veranstaltung	16.00 Uhr	Vereinsheim
25.02.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
02.03.2018	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
03.03.2018	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
24.02.2018	Festveranstaltung 125 Jahre FT Adler	13.00 Uhr	Vereinsheim
24.02.2018	Jubilarehrung	15.00 Uhr	Vereinsheim
17.03.2018	Aktion rund ums und im Vereinsheim	10.00 Uhr	Vereinsheim
17.03.2018	Aufbau der Volleyball-Beachnetze	10.00 Uhr	Prof.-Peters-Platz
22.03.2018	Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr	Vereinsheim
siehe Zeltlager- Homepage	Harken		Zeltlager Adlerhorst
	Aufbau Zeltrund		Zeltlager Adlerhorst
16.06.2018	Schiet-Wetter-Cup Rugby/Erwachsene		Prof.-Peters-Platz
23.06.2018	Kinder- Rugbyturnier mit Kinderfest		Prof.-Peters-Platz
14.07.-21.07.2018	Minigruppe I		Zeltlager Adlerhorst
14.07.-21.07.2018	Teeniegruppe		Zeltlager Adlerhorst
28.07.-11.08.2018	Kindergruppe		Zeltlager Adlerhorst
28.07.-04.08.2018	Minigruppe II		Zeltlager Adlerhorst
siehe Zeltlager- Homepage	Belegungsende allgemeiner Abbau		Zeltlager Adlerhorst
	allgemeiner Abbau		Zeltlager Adlerhorst

Bitte Terminänderungen und neue Termine melden an: geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de, 0431-553400



**Alles
zu seiner
Zeit**

Überlassen Sie ein
würdevolles Begräbnis
nicht dem Zufall.
Sorgen Sie jetzt vor!
Rufen Sie uns an.

**Erste Kieler
Beerdigungskasse**
Kronshagener Weg 8
24103 Kiel
Telefon: 0431 - 6 31 86

www.beerdigungskasse-kiel.de



Unser Vereinsheim

Mieten Sie das Vereinsheim der FT ADLER Kiel für Feierlichkeiten, Tagungen und Seminare. Gleich ob Hochzeit, Trauerfeier, Weihnachtsfeier, Betriebsfest, Geburtstag, Party, Lehrgänge oder regelmäßige Sitzungen. Wir haben für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten für Sie.

Vermietungen:

Raum	Größe	Bestuhlung			Miete*1*2	
		mit Tischen	U-Form	Sitzreihen	Pro Tag	Pro Stunde
Saal	105 m ²	90	40-50	120	395 €	Auf Anfrage
Club	57 m ²	48		42	295 €	
Sitzungszimmer	24 m ²	26			195 €	

*1) Mitglieder des Vereines erhalten einen Sondertarif.

*2) Werktags bis 16 Uhr gelten Sondervergünstigungen.

Sie können Getränke und Speisen selbst mitbringen, liefern lassen oder unseren Haus-service in Anspruch nehmen. Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices reduziert sich bzw. entfällt die Nutzungsgebühr (siehe unten)

Weitere Angebote:

- ▶ Trauerfeiern/ Kaffeetafeln ab 20 Personen
- ▶ Nutzung des gesamten Vereinsheim mit Sportflächen (Beach-Volleyball-Anlage, Rasenplatz), z. B. für Betriebsfeiern

Sind Sie an einer dauerhaften oder regelmäßigen Nutzung interessiert?
Sprechen Sie uns an! Gerne vereinbaren wir mit Ihnen Sonderkonditionen.



FT ADLER Kiel • Petersweg 1 • 24116 Kiel

Telefon: 0431 - 260 914 41 • Handy 0176 - 55908121

- 1) Alle Preise verstehen sich incl. Reinigungs-, Containergebühren und einem Vertreter des Vereines (von Versicherung gefordert).
- 2). Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices gibt es einen Nachlass von bis zu 100,00 €.